

Kahlaer Nachrichten



Wochenzeitung mit Informationen und Nachrichten für die Stadt Kahla und Umgebung
- Amtsblatt der Stadt Kahla -

Jahrgang 7

Freitag, den 26. April 1996

Nummer 9

Walpurgisnacht



WALPURGIS AUF DER LEUCHTENBURG

Zur Geschichte

Walpurgis

In der Nacht vom 30. April zum 1. Mai hat Walpurgis die Macht, das Sagen. Der kirchlichen Geschichte nach war sie die Schwester des heiligen Willibald und Äbtissin des Klosters Heidenheim bei Eichstätt. Sie galt als eine Beschützerin vor der Zauberei und nahm Kranke in ihre Obhut. Der 1. Mai galt als der Tag ihrer Heiligspredigung.

Dieser Tag war aber auch einer der wichtigsten Festtage der sogenannten Heiden, nämlich das Frühlingsfest. Bei den Germanen war es der Kampf des Winters gegen den Frühling. Und es gab bestimmte Frauen, die als Wahrsagerinnen und Heilkundige hoch angesehen waren. Später stellte man sich vor, daß auf den Bergen die Hexen mit ihrem Meister (gemeint ist der Teufel) tanzen und herumtollen, wild und ausgelassen, die ganze Nacht hindurch. Alte Gerichtsstätten, knorrige Fichten oder krummgewachsene Bäume galten als Versammlungsorte der Hexen, dort fanden die wüsten Gelage statt. Der Brocken galt mit der Zeit als ein Symbol, als eine Art Zentrum. Und sicher spielte hier auch die Phantasie eine Rolle. Ich erlebte selbst, wie bei herannahender Wetterfront die Wolkenfetzen in ihren bizarren Formen über den Berg hinwegrasten.

Dem Aberglauen nach, kamen in der Nacht die Hexen aus Schornsteinen ihrer Wohnung, auf Besen oder auf Mist- und Ofengabeln reitend, ja sogar auf Ziegenböcken. Zum eignen Schutz und zur Abwehr mußten in dieser Zeit Türen und Fenster fest verschlossen werden. Leider gab es im Mittelalter und bis ins 18. Jh. negative Auswirkungen in Form der Hexenverbrennungen; denn man schob den „Hexen“ alles Unheil zu, sie sollten das Vieh behexen, Seuchen und Krankheiten verbreiten u. a. Aber bleiben wir bei den ursprünglichen Vorstellungen. Auf deren Grundlage bildeten sich die verschiedensten Bräuche heraus. So galt das Peitschenknallen der Dorfburschen als eine Abwehrreaktion, in Scheiterhaufen wurden Strohpuppen verbrannt (symbolisch der Winter), sog. Hexenbesen oder auch 1 Mistgabel (mit den Spitzen nach oben) wurden über der Haustür angebracht, auch Hufeisen oder Büschel aus Zauberkräutern.

Verschiedene Namen erinnern heute noch an das „Hexentreiben“, so zum Beispiel Hexentanzplatz, Teufelskanzel, Hexenbrunnen, vielleicht auch Walpersberg (in Kahla wohl aber von einem Personennamen abgeleitet). Auf dem Brocken gab es 1889 eine erste Veranstaltung, und die Kahlaer Chronik berichtet, daß am 1. Mai auf der Leuchtenburg durch den Gastwirt Georg Ohage eine Walpurgisfeier veranstaltet wurde, zu der Richard Denner ein Festspiel schrieb. Es gibt Versuche, Ähnliches wiederzubeleben.

Klaus Muche

Walpurgisnacht

Angeblich von gespenstischen Umtrieben ist sie geprägt: Die Nacht vor dem 1. Mai, dem Tag der heiligen Walpurga. Das Entzünden von Walpurgisfeuern hat sich über Generationen erhalten.

Leuchtenburg und Walpurgisnacht sind seit einigen Jahren ein Begriff geworden. Seit fünf Jahren spielt sich auf der Leuchtenburg an verschiedenen Tagen ein theatralisches Spektakel ab, das tausende Besucher in unsere Region lockt.

Der Wert der Leuchtenburg für unsere Region ist unermeßlich. Damit wird aber auch die Frage nach dem Erhalt unserer Leuchtenburg brisant und aktuell. Aufmerksame Besucher können bei ihrem Besuch der Leuchtenburg bereits gewisse Zerfallserscheinungen feststellen. Investitionen in Millionenhöhe sind unbedingt notwendig.

Eigentümer der Burg ist das Land Thüringen. Nutzer der Burg sind der Saale-Holzland-Kreis, der das Heimatmuseum betreibt, der Deutsche Jugendherbergsverband, der die Jugendherberge in Verantwortung hat, und Herr Hitzer, der aufgrund eines Vertrages mit der Gemeinde Seitenroda die Gaststätte und Teile des Burggeländes gepachtet hat.

Die Burgspektakel ziehen jährlich 20 000 bis 30 000 Besucher in die Burg. Die Infrastruktur ist für diese Besuchermassen keinesfalls ausreichend. Es fehlt an Parkplätzen und an ausreichender Trinkwasserversorgung für die Burg und die Gemeinde Seitenroda.

Diese Attraktion zu erhalten und gleichzeitig die materiellen Voraussetzungen zu verbessern, ist Aufgabe aller Verantwortungsträger.

Am 18. April 1996 fand deshalb eine Beratung im Weinkeller der Burg statt, zu der die Interessenvertreter eingeladen waren. Professor Kunze (Institution Abraxas) moderierte die fast vierstündige Beratung mit dem Ziel, ein gemeinsames Konzept zu erstellen. Doch dieses Ziel war sehr schnell erreicht, denn alle anwesenden Interessenvertreter (Bürgermeisterin Seitenroda, Fremdenverkehrsverein, Bürgermeister Kahla, Vertreter des Jugendherbergverbandes, Leiter des Kreisheimatmuseums, Betreiber der Gaststätte und Veranstalter der Burgspektakel) waren sich sehr schnell einig, daß die Burg unbedingt erhalten bleiben muß und ein Miteinander der verschiedenen Betreiber gewährleistet werden kann.

Bürgermeister Leube verwies darauf, daß unbedingt Investitionen notwendig seien, um die Sicherheit bezüglich Brandschutz, Hygiene und Bauzustand zu gewährleisten. Volker Schmidt, Vertreter des Fremdenverkehrsvereins, forderte, daß die Veranstaltungen auf der Burg mehr mit dem Umland abgestimmt werden müssen. Es gäbe eine große Vielzahl von ergänzenden Attraktionen, die künftig besser mit einbezogen werden sollten. Dazu gehören eine Reihe von Lehrpfaden, die Kemenate in Orlamünde oder die Jagdanlage Rieseneck bis hin zur Flößerei. Auch er verlangt unbedingt die Beendigung des Rechtsstreites, der gegenwärtig die Investitionen hemmt.

Bürgermeisterin Luge (Seitenroda) bezog sich in ihren Ausführungen auf das Wasserproblem, da die Versorgung der Gemeinde Seitenroda und der Leuchtenburg bisher ungeklärt sei. Kurt Haufschild, Leiter des Kreisheimatmuseums Leuchtenburg, konnte positive Bilanzen aufweisen, was die Besucherzahlen betreffe.

Er gehe davon aus, daß ein Tourist im Durchschnitt 100,00 DM pro Tag in der Umgebung „läßt“. Ein wirtschaftlicher Faktor, der also keinesfalls unterschätzt werden darf. Aber auch er fordert, daß das Land Thüringen verbindliche Zusagen machen müsse, da sonst kein tragfähiges Konzept für die weitere Existenz der Burg entstehen könne. Frau Dr. Leonhardt (ReFIT) schlug vor, den Jugendlichen, die die Jugendherberge auf der Leuchtenburg besuchen, ein breites Angebot von Beschäftigungsmöglichkeiten im Ort Kahla zu bieten.

Der „Chef“ der Burgspektakel, Herr Hitzer, verwies darauf, daß sein Konzept bereits 6 1/2 Jahre alt sei. Die veranstalteten Feste als Einzeltermine wären nur ein Probemuster für sein eigentliches Ziel, die Leuchtenburg als Erlebnisburg in einer Erlebnisregion herauszuheben. Auch er stimme dafür, eine Konzeption für die gesamte Region zu erarbeiten. Die Leuchtenburg solle im

Unterschied zu anderen Regionen ein lebendiges Museum werden. Ihm sei es egal, wer die Herberge betreibt. Aber gerade um die Betreibung der Herberge geht der seit Jahren andauernde Streit.

Das Sozialministerium des Landes Thüringen ist der Ansicht, daß die Jugendherberge auf der Leuchtenburg unbedingt erhalten werden muß. Allerdings werden seit der „Wende“ nur minimale Mittel in die Erhaltung der Herberge investiert. Die vorhandene Sicherheit entspricht in keiner Weise den Bestimmungen. Vielmehr gilt der sogenannte Bestandsschutz. Die Ausstattung der Jugendherberge entspricht in keiner Weise den Anforderungen, die man heute an eine Jugendherberge stellt. Der verantwortliche Mitarbeiter des Deutschen Herbergsverbandes für die Jugendherberge auf der Leuchtenburg, Herr Eberhardt, ließ erkennen, daß er am liebsten die Leuchtenburg als Herberge los wäre, dann „habe er weniger Ärger“.

Hinter diesen Äußerungen versteckt sich der miserable Gedanke, daß der Deutsche Jugendherbergsverband wohl kaum interessiert ist, Investitionen in die Leuchtenburg zu tätigen. Braunkohleheizung und „DDR-Standard“ prägen das Bild der Räumlichkeiten, die zunehmend dem Verfall preisgegeben sind.

Bürgermeister Leube bot Herrn Eberhardt an, gemeinsam den nötigen Druck auf das Sozialministerium auszuüben, um die geforderten Notinvestitionen für Brandschutz und Sicherheit zu erkämpfen. Der Vertreter des Deutschen Jugendherbergsverbandes ließ allerdings eine Bereitschaft zum Mitkämpfen vermissen.

Glaubt man der Justiz, so ist der Rechtsstreit um die Leuchtenburg noch lange nicht beendet. Der Bundesgerichtshof prüft nun Verfahrensfehler einst initiiert Rechtsstreite. Wann es zu einem Urteil bzw. zur Wiederaufnahme der Verhandlungen in der 1. Instanz kommt, steht in den Sternen.

Die lebendige Wirklichkeit aber hat eine Einigung fast vor den Augen. Einziger Schwachpunkt dabei: Der Deutsche Jugendherbergsverband, der die Burg offensichtlich nicht so liebt wie alle anderen, die sich zu der Beratung am 18. April zusammengefunden hatten.

Redaktionsschluß

für die nächste Ausgabe der Kahlaer Nachrichten ist
Donnerstag, 02.05.1996
 im Sekretariat des Kahlaer Rathauses.

Impressum

Kahlaer Nachrichten

– Amtsblatt der Stadt Kahla –

Wochenzeitung mit Nachrichten und Informationen für die Stadt Kahla und Umgebung

Die Kahlaer Nachrichten erscheinen vierzehntägig. Sie werden kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Kahla verteilt. Im Bedarfsfall Einzelexemplare durch die Stadtverwaltung erhältlich.

– Herausgeber:

Stadt Kahla, Markt 10, 07768 Kahla
 Telefon: 036424/77-0

– Druck und Verlag:

Inform-Verlags-GmbH & Co KG, In den Folgen 43,
 98704 Langewiesen, Tel.: 03677/800058, Fax: 03677/800900,
 vertreten durch den Geschäftsführer Hans-Peter Stell

– Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Der Bürgermeister der Stadt Kahla, Bernd Leube

– Verantwortlich für Anzeigen: Herr Winter

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Öffentliche Bekanntmachung

Bekanntmachung

Der Umlegungsplan / Vorwegnahme der Entscheidung gemäß § 76 Baugesetzbuch

Umlegungsgebiet „Gewerbegebiet Nord“ Kahla

ist am 17.04.1996 unanfechtbar geworden.

betrifft: Flurstücke Nr.: 1378/1; 1400/2; 1462; 1463; 1464a; 1464b; 1466 - 1469; 1471 - 1473; 1475 - 1478; 1484; 1488; 1480/2 und 2200 (Alter Bestand) sowie 2230; 1400/4; 1400/5; 1480/4; 1378/3 und 2200/2 (Neuer Bestand).

Mit dieser Bekanntmachung wird gemäß § 72 des Baugesetzbuches (BauGB) vom 18. Dezember 1986 (BGBl. I. S. 2253) in der geltenden Fassung der bisherige Rechtszustand durch den im Umlegungsplan vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke ein. Die Berichtigung des Grundbuchs und des Liegenschaftskatasters wird bei den zuständigen Behörden veranlaßt.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Bekanntmachung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei dem **Katasteramt Jena, Heinrich-Heine-Str. 1** als Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

Jena, den 17. April 1996

Der Vorsitzende

Scheelen - Siegel -

Der Umlegungsplan / Vorwegnahme der Entscheidung gemäß § 76 Baugesetzbuch

Umlegungsgebiet „Gewerbegebiet Nord“ Kahla

ist am 01.12.1995 unanfechtbar geworden.

betrifft: Flurstück 1442/1, Flur 5
Ordnungsnummer 1 und 27

Mit dieser Bekanntmachung wird gemäß § 72 des Baugesetzbuches (BauGB) vom 18. Dezember 1986 (BGBl. I. S. 2253) in der geltenden Fassung der bisherige Rechtszustand durch den im Umlegungsplan vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke ein. Die Berichtigung des Grundbuchs und des Liegenschaftskatasters wird bei den zuständigen Behörden veranlaßt.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Bekanntmachung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei dem **Katasteramt Jena, Heinrich-Heine-Str. 1** als Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

Jena, den 01. Dezember 1995

Der Vorsitzende

Scheelen - Siegel -

Der Umlegungsplan / Teilumlegungsplan I

Umlegungsgebiet „Gewerbegebiet Nord“ Kahla

ist am 06.12.1995 unanfechtbar geworden.

betrifft: Flurstücke 2216, 2218, 2224, 2228, 1426/5, 1426/6, 1324/3, 1400/2, 1629/8 (Ordn.-Nr. 1.0), 2219 (Ordn.-Nr. 1.1), 2213 (Ordn.-Nr. 1.10), 2212, (Ordn.-Nr. 1.11), 2211 (Ordn.-Nr. 1.20) 2226 u. 2227 (Ordn.-Nr. 1.21; 1.21.1)

Mit dieser Bekanntmachung wird gemäß § 72 des Baugesetzbuches (BauGB) vom 18. Dezember 1986 (BGBl. I. S. 2253) in der geltenden Fassung der bisherige Rechtszustand durch den im Umlegungsplan vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke ein. Die Berichtigung des Grundbuchs und des Liegenschaftskatasters wird bei den zuständigen Behörden veranlaßt.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Bekanntmachung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei dem **Katasteramt Jena, Heinrich-Heine-Str. 1** als Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

Jena, den 15. Dezember 1995

Der Vorsitzende

Scheelen - Siegel -

Der Umlegungsplan / Teilumlegungsplan I

Umlegungsgebiet „Gewerbegebiet Nord“ Kahla

ist am 08.01.1996 unanfechtbar geworden.

betrifft: Flurstück 2229 der Ordnungsnummer 1.13; Flurstück 2220, 2222, 2223 der Ordnungsnummer 1.0; Flurstück 2221 der Ordnungsnummer 1.19 und Flurstück 2225 der Ordnungsnummer 14 (neuer Bestand).

Mit dieser Bekanntmachung wird gemäß § 72 des Baugesetzbuches (BauGB) vom 18. Dezember 1986 (BGBl. I. S. 2253) in der geltenden Fassung der bisherige Rechtszustand durch den im Umlegungsplan vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke ein. Die Berichtigung des Grundbuchs und des Liegenschaftskatasters wird bei den zuständigen Behörden veranlaßt.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Bekanntmachung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei dem **Katasteramt Jena, Heinrich-Heine-Str. 1** als Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

Jena, den 08. Januar 1996

Der Vorsitzende

Scheelen - Siegel -

Nachrichten aus dem Rathaus

Stellenausschreibung Kassierer(in) Freibad

Die Stadt Kahla sucht für die Freibadsaison vom 24. Mai bis zum 01. September für das Freibad Kahla 4 Kassierer(innen) die auf der Basis der 500,00 DM Beschäftigung für die Kassierung und Organisationsvorbereitung eingesetzt werden sollen. Interessenten melden sich bitte bis zum

10. Mai 1996

mit einer kurzen formlosen Bewerbung im Sekretariat Bürgermeister oder schicken ihre Bewerbung an:

Stadtverwaltung Kahla
Personalamt
Markt 10
07768 Kahla.

im Auftrag
Jecke
Leiter Hauptamt

Freibad Kahla - Heißer Sommer - Kühle Fluten

Die diesjährige Freibadsaison beginnt im Kahlaer Freibad am 24. Mai 1996 und endet am 01. September 1996.

Wie bereits im Vorjahr, werden auch in diesem Jahr gestaffelte Öffnungszeiten angeboten. Ab Eröffnungstag ist das Freibad von 10.00 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet.

Vom 25. Mai bis 26. Juli ist das Freibad wie folgt geöffnet:

wochentags von	13.00 Uhr bis 20.00 Uhr
mittwochs	bis 21.00 Uhr

sonnabends/sonntags/feiertags von	10.00 Uhr bis 20.00 Uhr
<u>ab 27. Juli bis zum 11. August:</u>	

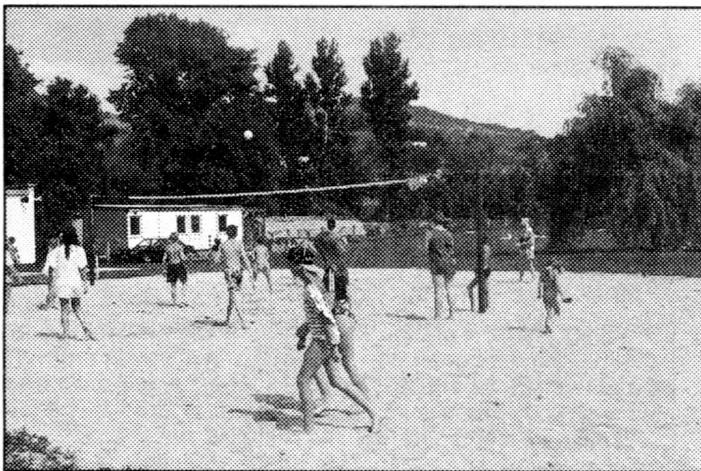
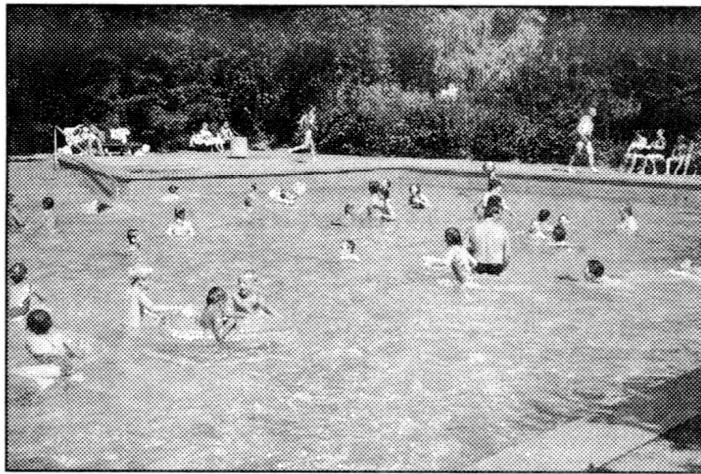
täglich von	10.00 Uhr bis 20.00 Uhr
mittwochs	bis 21.00 Uhr

ab 12. August bis 1. September

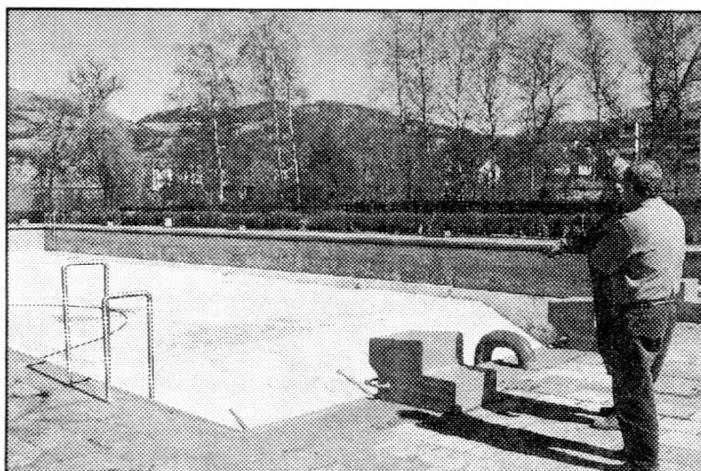
wochentags von
mittwochs 13.00 Uhr bis 20.00 Uhr
sonnabends/sonntags/feiertags von 10.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Für die Besucher des Freibades besteht wieder die Möglichkeit
Jahreskarten zu kaufen, die vor allem für die Kinder kostengünstig ausfallen.

Die Eintrittspreise zum Vorjahr wurden nicht verändert und betragen:

Erwachsene ab 18 Jahre	3,00 DM
Jahreskarte	75,00 DM
ermäßigte Karte für Kinder, Schüler, Studenten, Wehrdienstleistende,	
Zivildienstleistende	1,50 DM
Jahreskarte	37,50 DM

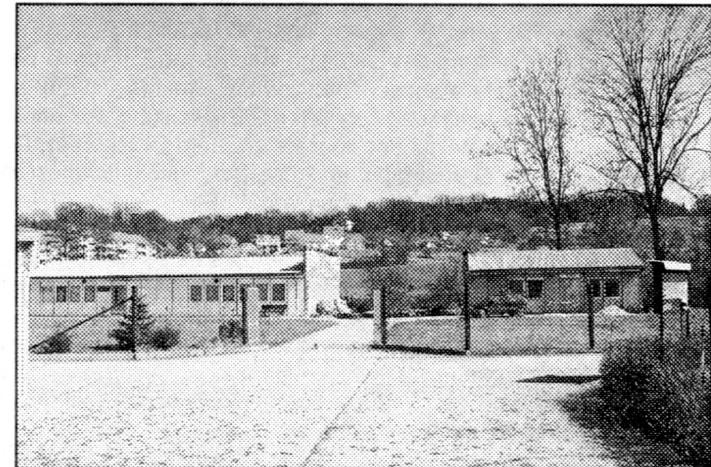


Zur Vorbereitung der Badesaison werden durch den Bauhof wieder umfangreiche Reparaturen an Becken, wie z. B. ein neuer Beckenanstrich sowie umfangreiche Pflegemaßnahmen des Freigeländes vorgenommen. Dazu wurde eine vor-Ort-Beratung im Freibad durch den Leiter des Bauamtes, Herrn Sporleder und dem Leiter des Freibades, Herrn Sierks, durchgeführt.

**Vereine wollen Gelände kaufen**

Das Gelände ab Freibad Kahla bis hin zum Saalewehr, zwischen Saale und Mühlache, gehört der Stadt Kahla. Hundesportverein, Anglerverein, Schützenverein, Modellflugsportverein und Seesportverein nutzen das Grundstück seit vielen Jahren und bieten ihren Vereinsmitgliedern und Gästen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Zudem tragen die Vereine durch ihre Tätigkeit zur Bereicherung des gesellschaftlichen Lebens der Stadt Kahla und zur Gesunderhaltung unserer Umwelt, wie z. B. Anglerverein durch die Pflege des Saaleufers, bei.

Die Vereinsmitglieder der verschiedenen Vereine haben durch unermüdliche Arbeit in ihrer Freizeit mittlerweile Anwesen geschaffen, die es verdienen, auch rechtlich gesichert zu werden.



„Das Zuhause“ des Schützenvereins und des Modellflugsportvereins
Die Stadt Kahla hat den Vereinen bisher das Erbbaurecht zugesichert und das bei einer symbolischen Pacht von 1,00 DM pro Monat. Nunmehr sind aber die Aktivitäten der Vereine weiter gewachsen. Um ihre materiellen und finanziellen Investitionen besser zu sichern, stellen die Vereine nun Antrag auf Kauf ihrer Grundstücke. Die Stadtverwaltung hat in Vorbereitung der rechtlichen Vereinigung der Grundstücksangelegenheiten die Grundstücke vermessen lassen.



Der Vorsitzende des Seesportvereines, Günther Ortlob, leistet unzählige Stunden für seinen Verein

Der mögliche Verkauf des Geländes an die Vereine ist ein politischer Akt. Stadtratsmitglieder aller Fraktionen sind deshalb mit den Vereinsmitgliedern im Gespräch, um eine von allen akzeptierte Lösung herzuführen.

Einnahmen - Ausgaben**Der Verwaltungshaushalt 1996 im Bild**

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
mit „Kahlaer Nachrichten“ Nr. 7 berichteten wir über die Haushaltssatzung für das Jahr 1996. Nachfolgende Grafiken sollen Ihnen aufzeigen, wie sich die wichtigsten Einnahmen und Ausgaben im Verhältnis zueinander darstellen.

Leube
Bürgermeister

Einnahmen - Ausgaben

Der Verwaltungshaushalt 1996 im Bild

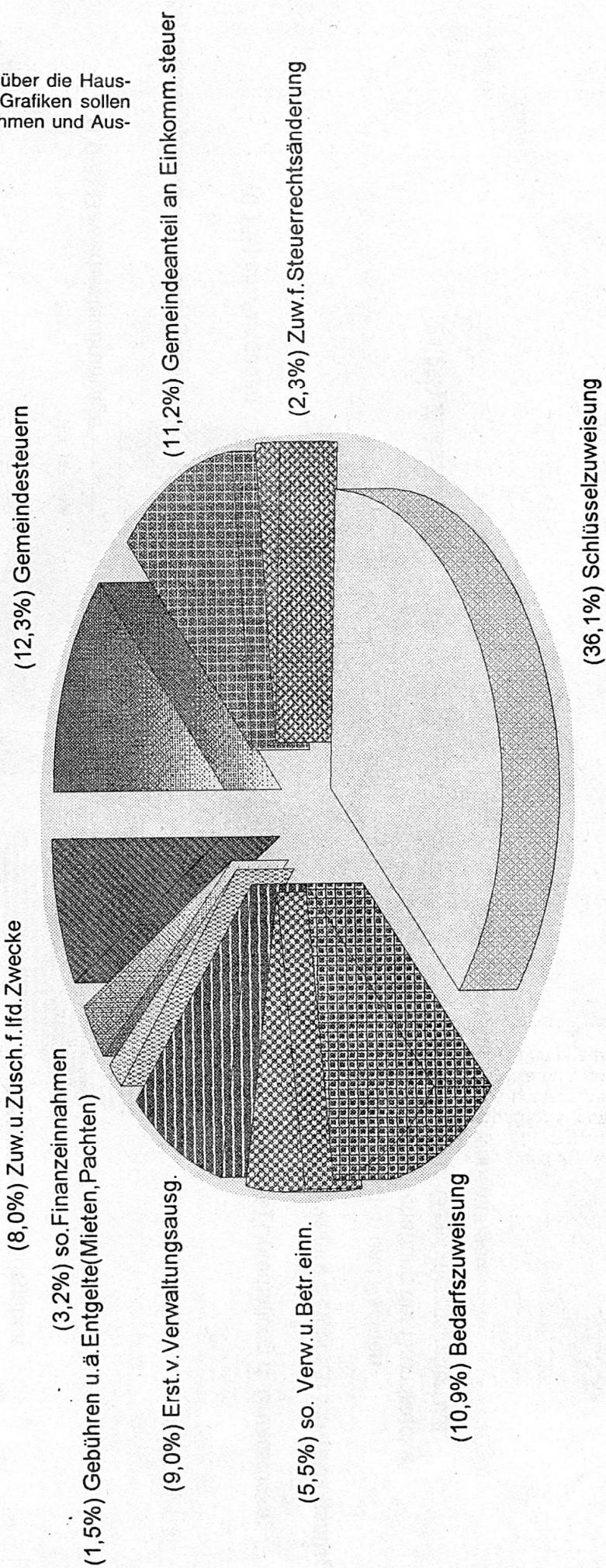
Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit „Kahlaer Nachrichten“ Nr. 7 berichteten wir über die Haushaltssatzung für das Jahr 1996. Nachfolgende Grafiken sollen Ihnen aufzeigen, wie sich die wichtigsten Einnahmen und Ausgaben im Verhältnis zueinander darstellen.

Leube
Bürgermeister

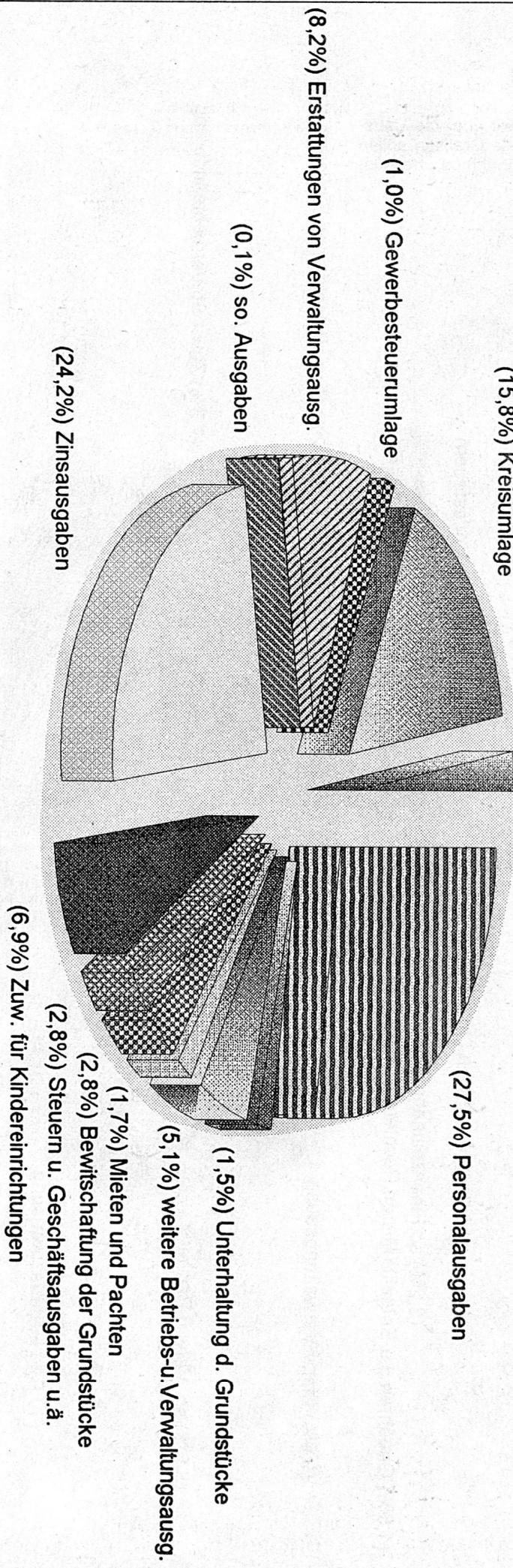
Einnahmen nach Einnahmearten 1996

Haushaltsvolumen Verwaltungshaushalt 15.624.800 DM



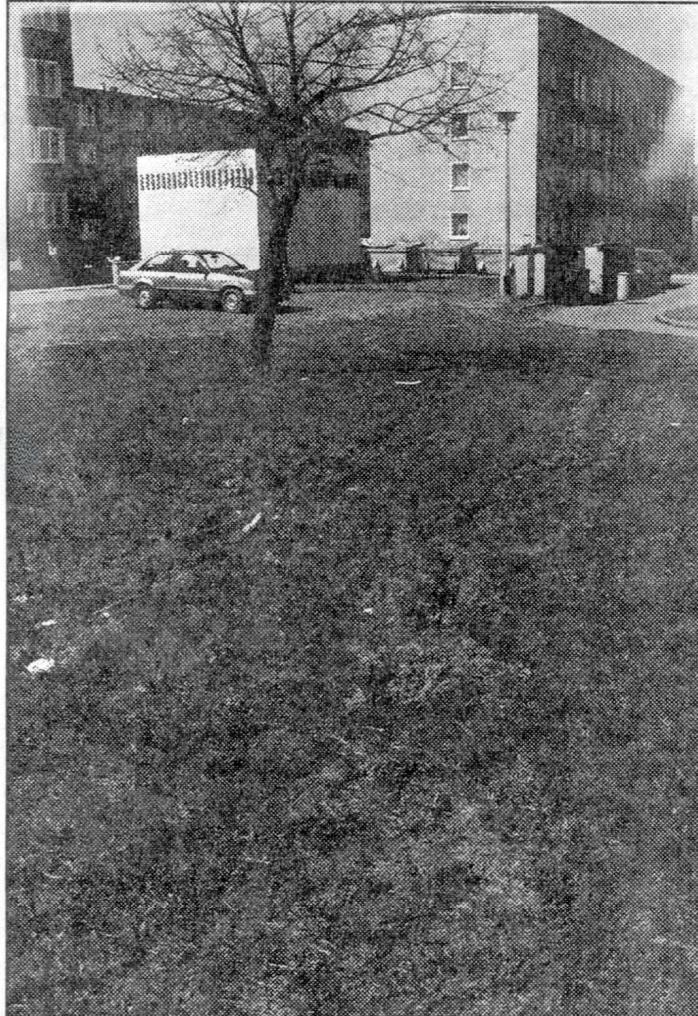
Ausgaben nach Ausgabearten 1996

Haushaltsvolumen Verwaltungshaushalt 15.624.800 DM



Ärger mit der Unvernunft

Immer wieder gibt es Ärger über die Unvernunft mancher Bürger, die durch ihr falsches Verhalten das Gemeinwesens negativ beeinträchtigen. Für einige (wenige) Bürger scheint ihr Auto wichtiger zu sein als die Umwelt, die sie umgibt. Noch zu häufig zeigen zerfahrene Wiesen und Anlagen Spuren von „Fahrzeugtätern“, die eben ihr Fahrzeug möglichst direkt neben ihrem Schlafzimmer parken wollen und dabei keine Rücksicht auf die mühevolle Arbeit nehmen, die notwendig ist, um eine Grünfläche instand zu halten.



Parkflächen sind in annehmbarer Entfernung ausreichend vorhanden.

Die Stadtverwaltung informiert!

Regenbogentour '96

Sehr verehrte Bürger unserer Stadt,
zum 3. Mal startet die Regenbogentour zugunsten schwerkranker Kinder.

Das Instandsetzungsbataillon 131 lädt

am 08. Mai 1996
von Stadtilm nach Erfurt

herzlichst ein.

Beginn: Marktplatz Stadtilm 14.00 Uhr

Start: Marktplatz Stadtilm 15.00 Uhr

Ziel: Erfurt, Zeppelinstr. 18 - Löberfeldkaserne

Für den Rücktransport mit Ihrem Fahrrad wird gesorgt. Diese Möglichkeit besteht um 18.30 Uhr vom Gelände der Löberfeldkaserne aus.

Als Spendenbeiträge werden 20,00 DM erhoben. Kinder und Schüler sind auch ohne Beitrag herzlich willkommen.

Jede Altersgruppe ist hier gefragt - und noch etwas - es kann durchaus ganz gemütlich geradelt werden.

Hauptsache mitgemacht!

Übrigens - Schirmherr der diesjährigen Tour ist Dr. Bischoff Joachim Wanke.

Großes Maibaumsetzen

Am 30.04.1996 um 16.00 Uhr auf dem Kahlaer Marktplatz

Es laden ein:

die Stadtverwaltung Kahla
die Freiwillige Feuerwehr Kahla und
der Feuerwehrverein Kahla e. V.

Die Versorgung unserer Gäste beginnt ab 15.00 Uhr.



Müllentsorgung

Pfingsten 1996

Pfingstmontag, der 27. Mai 1996

wird am Dienstag, den 28. Mai entsorgt.

Dienstag, der 28. Mai 1996

wird am Mittwoch, den 29. Mai entsorgt.

Entsorgung der „Gelben Säcke“

der Stadt Kahla

Tour 1

Abfuhrbezirk 1 - 4

8. Mai

Abfuhrbezirk 1

Oberbachweg, Pamitzberg, F.-Ebert-Str., Siedlung am Oberbach, Querstr., Friedensstr., Schönblick

Abfuhrbezirk 2

Bibraer Landstr. (bis Heinkel), An d. Ziegelei, Wiesenweg, Am Alten Gericht, Heerweg, Birkenhain, Greudaer Weg, Am Stein, Im Camisch, Schindlertal, Zwabitzer Weg

Abfuhrbezirk 3

Bachstr., Alexandrastr., Marktpforte, Schillerstr., Dammweg, Fabrikstr., Oststr.

Abfuhrbezirk 4

Brückenstr., Rodaer Str., Privatstr., Tunnelweg, Neustädter Str., Am Plan, Ascherhütte, E.-Härtel-Weg, Lindiger Str. (bis Abzw. Kleineutersd.), Löbschützer Grundweg, Am Anger, Am Lichtenberg, Steinweg, Am Storchenheim

Tour 2**Abfuhrbezirk 5 - 8****Abfuhrbezirk 5**

Rudolstädter Str., Walktreich, Gerber Str. bis Bad, Saalstraße, Heimbürgestr., Töpfergasse (Stellplätze Am Sportplatz bleiben bestehen)

Abfuhrbezirk 6

K.-Liebknecht-Platz, Margarethenstr., Roßstraße, R.-Breitscheid-Str., A.-Bebel-Str., Burg, Markt, Jenaische Str., J.-Walter-Platz

Abfuhrbezirk 7

Ch.-Eckardt-Str., E.-Thälmann-Str., Bahnhofstr., Ölwiesenweg, Jahn-Str.

Abfuhrbezirk 8

Schulstraße, Hohe Str., H.-Koch-Str., Gartenstraße, Bergstraße, Grabenweg

Tour 3**Abfuhrbezirk 9 - 10****Abfuhrbezirk 9**

F.-Lehmann-Str., Moskauer Str. (bis F.-Lehmann-Str.), R.-Derner-Str., Am Langen Bügel, Schomdorfer Str., Eichicht (bis F.-Lehmann-Str.)

Abfuhrbezirk 10

Eichicht (ab Turnerstr.), Moskauer Str. (ab Turnerstr.), Rollestraße, Am Kreuz, Gabelsberger Str., Turnerstraße

Nächster Entsorgungstag**für Altkühlgeräte:****Donnerstag, den 23. Mai 1996**

Letzter Anmeldetag:

Dienstag, den 14. Mai 1996

Stadtverwaltung, Frau Schreiber

Tel.: 7 71 41/1 40

9. Mai**Krankentransport Anmeldung**

über Rettungsleitstelle Hermsdorf (03 66 01) 77 30

Bereitschaft der Kahlaer Apotheken

täglich von 18.00 bis 20.00 Uhr
 sonn- und feiertags von 10.00 bis 12.00 Uhr
 Außerhalb dieser Zeiten und der Öffnungszeiten der Apotheken wird der Bereitschaftsdienst von den Apotheken der Stadt Jena durchgeführt.

Die jeweils diensthabende Apotheke wird in den Kahlaer Apotheken durch Aushang bekannt gemacht.

22.04. - 28.04.96	Löwen-Apotheke	Tel. 2 22 36
29.04. - 05.05.96	Linden-Apotheke	Tel. 2 44 72
06.05. - 12.05.96	Sonnen-Apotheke	Tel. 2 44 64

Zahnärztlicher Notdienst

Samstag und Sonntag sowie an gesetzlichen Feiertagen von 9.00 bis 11.00 Uhr, Mittwoch von 14.00 - 16.00 Uhr

27.04./28.04.96

Dr. Hüfner Kahla, Rudolstädter Str. 14 Tel. 2 24 87 01.05.96

Dr. Hüfner Kahla, Rudolstädter Str. 14 Tel. 2 24 87 04.05./05.05.96

DM Endter Kahla, Chr.-Eckardt-Str. 38 Tel. 2 31 2. 08.05.96

DM Endter Kahla, Chr.-Eckardt-Str. 38 Tel. 2 31 21

Wochenend-Elektrobereitschaftsdienst**vom 26.04. - 29.04.96**

Fa. ELMES, Uwe Mesletzky, Johann-Walter-Platz 7, Kahla, Tel. 2 23 02, 5 10 88 oder 01 71 / 6 14 81 97

vom 03.05. - 06.05.96

Fa. Elektro Kellner, Am Kreuz 32, Kahla, Tel. 2 20 76

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Dr. med. vet. S. Oberender, Fachtierarzt für Kleintiere, Kahla, Am Plan 4, Tel. 2 24 29

Bergungs- und Abschleppdienst**Tag und Nacht**

Autoverwertung Jacobsen, Reinstädt, Tel. 03 64 22 / 2 22 18

Ostthüringer Gasgesellschaft mbH**Bereitschaftsplan Betriebsbereich Jena**

Notdienst Tag Tel. 0 36 41 / 48 73 03

Notdienst Nacht und an Feiertagen Tel. 01 30 / 86 11 77

Wasser- und Abwasserverband Kahla und Umgebung,**Kahla, Christian-Eckardt-Str. 17, Tel. 5 70**

Bereitschaft: Tel. 01 71 / 5 15 88 67

Computernotruf**bei Hard- und Softwareproblemen**

Daten- und Wirtschaftsservice Fehrle, Ernst-Thälmann-Str. 38 a

Tel.: 2 25 78 - tägl. von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr

Tel.: 01 71 / 5 14 50 30 außerhalb und am Wochenende

Telefonberatung e. V. Jena**Gesprächsangebot für Menschen in Problem- und Konfliktsituationen**

Tel. 0 36 41 / 1 11 01 - täglich von 16.00 - 06.00 Uhr morgens.

Polizeistation Kahla

24-Stunden Dienst Tel. Kahla 2 23 43
 Polizeiinspektion Mitte Jena Tel. (0 36 41) 2 35 76 / 2 54 78
 oder Notruf 1 10

Kassenärztlicher Notfalldienst

Ärztlicher Bereitschaftsdienst im Einzugsbereich Kahla:
 Praxis des diensthabenden Arztes, kann der Presse bzw. Veröffentlichungen entnommen werden.

Unfall und lebensbedrohliche Zustände / Brand / Haverie - über Notruf 1 12

Rettungsleitstelle Hermsdorf - Tel.-Nr. (03 66 01) 77 30
 - täglich 00.00 - 24.00 Uhr

DRK-Begegnungsstätte Kahla,

Bachstraße 40, Tel. 2 26 57

Schuldnerberatung KahlaSprechzeiten: Montag von 9.00 - 14.00 Uhr
(terminliche Vereinbarung)**Suchtberatungsstelle Kahla**Sprechzeiten: Dienstag von 9.00 - 15.00 Uhr
(terminliche Vereinbarung)**Sozialpsychiatrischer Dienst**Sprechzeiten: Donnerstag von 10.00 - 14.00 Uhr
(terminliche Vereinbarung)**Information Tourismus und Freizeit**

Carl Maria von Weber

DER

FREISCHÜTZ

Musikalische Leitung: Gunter Kahlert
 Inszenierung: Ehrhard Fischer



Ein alter fürstlicher Jäger will seinem braven Jägerburschen Max seine Tochter und Dienst geben, und der Fürst ist es zufrieden; doch besteht ein altes Gesetz, daß jeder einen schweren Probeschuß ausführen muß. Ein anderer boshafter, liederlicher Jägerbursche hat ein Auge auf das Mädel, ist dem Teufel halb und halb ergeben. Max sonst ein trefflicher Schütze fehlt in der letzten Zeit vor dem Probeschuß alles, ist in Verzweiflung darüber und wird endlich von Kaspar dahin verführt, sogenannte Froikugeln zu gießen, wovon sechs unfehlbar treffen, dafür aber die siebente dem Teufel gehört. Diese soll das arme Mädel treffen, dadurch Max zur Verzweiflung und Selbstmord geleitet werden. Der beschließt es aber anders, beim Probeschuß fällt zwar Agathe, aber Kaspar auch, und zwar letzterer wirklich als Opfer des Satans, erstere nur aus Schrecken - geschützt durch die geweihten Rosen ihres Brautkranzes, die ihr der ahnungsvolle Eremit am Morgen gab. Das Ganze schließt fröhlig.

Carl Maria von Weber

THEATER IM PAKET
30,00 DM / 20,00 DM (ermäßigt)
inkl. Theaterkarte, Bustransfer, Getränk
Vorstellung am 11.05.1996, 20.00 Uhr
Anmeldung: Stadtverwaltung-Information
 Markt 10
 07768 Kahla
 Tel.: 036424/77140



DEUTSCHES NATIONALTHEATER UND
 STAATSKAPELLE WEIMAR

Konzert der Extraklasse im Jugendtreff „Screen“



Es war Sonntag, der 24. März, kein gewöhnlicher Sonntagabend in unserer Stadt. Viele Musikbegeisterte waren gespannt auf den angekündigten Abend der Extraklasse im Jugendtreff „SCREEN“ mit der Rhythm. und Blues-Rockband aus den USA „Richard Ray Farrell“, mit dem Frank Zappa Ex-Drummer Jimmy Carl Black. Gut besucht, in der Mehrheit von den betagteren Junggebliebenen, auch von weiterher, selbst aus der einheimischen Musikerszene waren alte Bekannte anwesend. So z.B. Harald du Belier von Feedback und Helmut Anske von der legendären Kahlaer Rockgruppe „Rhythmix“ und später „Polyphon“, der übrigens am 19. Mai im Jugendtreff mit der „Rockfamily“, begleitet von zwei Rocklady's (keyb., bg und tromp.) und männlicher Verstärkung (leadguit., drums), die „Guten, alten Zeiten“ mit den Hard- und Rockraritäten der 70er aufleben lässt. Alle waren neugierig, nicht nur darauf, den Frank Zappa Ex-Drummer Jimmy Carl Black livehaftig zu erleben. Geboten wurde ein interessanter und zugleich gemütlicher Abend, den die Musik, das Können und die natürliche Ausstrahlung der drei Musiker sicherlich zu einem Höhepunkt im „Üppigen Kahlaer Kulturleben“ und für alle Gäste im Jugendtreff, gemacht haben. Also wieder ein rundum gelungener Abend für die Jugendlichen und Junggebliebenen unserer Stadt. Ein Grund mehr, demnächst wieder mit Freunden im Jugendtreff, zu einem Abend der Langeweile und Gewohnheit trotzend, einzukehren. Erinnert sei an das nächste, bevorstehende Veranstaltungseignis am Sonntag, dem 19. Mai mit „Rockfamily“ und den Rockraritäten der „Guten, alten Zeiten“.

Angebote zum Couponverkauf

30.05.96 Konstantin Wecker, Suhl
14.11.96 Maffay, Bayreuth
24.01.97 BAP, Hof

Angebote zum Kartenverkauf

10.05.96 Status Quo, Fürth (bei Nürnberg)
14.06.96 Die Prinzen, Saalfeld

Achtung!

Die Veranstaltung mit Bonnie Tyler, am 11.05.96 in Hof, fällt leider aus.

Die bereits, durch die Stadtverwaltung, verkauften Coupons werden in der Stadtverwaltung, Zi. 6, zurückgenommen.

Veranstaltungen

Einladung

Sonntag, 28. April 1996, 20.00 Uhr

Stadtkirche St. Margarethen, Kahla
Der Verein für Behinderte Kahla e. V. lädt zu einem Benefizkonzert ein.

Kammermusik-Abend

Felix Unger (1. Violine)
Annette Meyer (2. Violine)



Thomas Cutik (Viola)
Katharina Simon (Violoncello)
Eintritt DM 5,00 zugunsten des Behindertenvereins

Flurzug am 4. Mai 1996

Treffpunkt: 10.00 Uhr am Brunnen in Löbschütz
Wanderstrecke: durch den Löbschützer Grund, Richtung Leubengrund, an der Saale zurück zum Vereinsgelände am Wehr
Ab ca. 12.00 Uhr auf dem Vereinsgelände Unterhaltung und Versorgung durch die dort ansässigen Vereine und andere.

Wie in den vergangenen Jahren wird auch in diesem Jahr am ersten Sonnabend im Monat Mai die alte Tradition des „Flurzuges“ durchgeführt. Nachdem in den vergangenen Jahren die Flurgrenzen Richtung Großpürschütz, Seitenroda und Zwabitz abgewandert wurden, ist in diesem Jahr die Strecke zur Gemeinde Lindig und Kleineutersdorf geplant.

Nachdem die Flurzugwanderer nach ca. 1,5 Stunden wieder über die Saalbrücke nach Kahla kommen, führt der Weg zum Vereinsgelände am Wehr, wo die dort ansässigen Vereine, Naturschutzjugend und Arbeiterwohlfahrt ein buntes Programm für Unterhaltung und Versorgung anbieten werden. Neben den obligatorischen Thüringer Rostbratwürsten wird die Gulaschkanone des DRK bereit stehen, um alle Hungrieren mit zünftiger Kost zu versorgen. Die Vereine des Vereinsgeländes haben sich vorgenommen, wiederum mit Vorführungen und anderen Unterhaltungen den Nachmittag zu gestalten. Folgende Veranstaltungen finden in der Zeit von 12.00 Uhr bis 16.00 Uhr statt:

Modellflugsportverein Vorführung von Modellflugzeugen
Schützenverein Stadtmeister wird ermittelt (Pistole und Luftgewehr)

Hundesportverein Vorführung der Hundeabrichtung
Motorsportverein Wanderpokal auf einer BMX-Strecke
Seesportverein Kutterrudern auf der Saale um den Pokal des Seesportvereines

DLRG Vorführung des Rettungswagens und Demonstration von Wiederbelebungsmaßnahmen

Naturschutzjugend Bastelstraße
AWO Hüpfburg, Zuckerwatte
Darüber hinaus wird auch die Möglichkeit zum Ponnyreiten geben sein.

Am Vorabend, also am 3. Mai 1996 findet wieder der beliebte Lampion- und Fackelumzug zum Flurzug statt. Treffpunkt dazu ist das Feuerwehrgelände am Bahnhof.

Beginn Lampion- und

Fackelumzug: 19.30 Uhr
Strecke des Umzuges: Feuerwehrgelände - Bahnhofstraße - Chr.-Eckardt-Straße - Franz-Lehmann-Straße - Hohe Straße - Hermann-Koch-Straße - Bachstraße - Karl-Liebknecht-Platz - Margarethenstraße - R.-Breitscheid-Str. - Jenaische Straße - Bahnhofstraße bis Feuerwehrgelände

Auf dem Feuerwehrgelände findet ein großes Lagerfeuer statt. Für Unterhaltung und Versorgung sorgt die Feuerwehr.

Kirchliche Nachrichten

Evang. Kirchengemeinde Kahla

Stadtkirche St. Margarethen

Gottesdienste

Sonntag, 28.04.96

09.30 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl und Kindergottesdienst
Sup. Günther

Sonntag, 05.05.96

09.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
Pfr. Michaelis

Sonntag, 12.05.96

14.00 Uhr Gottesdienst anlässlich der Goldenen Konfirmation

Sonntag, 11.05.96

09.30 Uhr Familiengottesdienst
Sup. Günther

Veranstaltungen

Chorprobe: jeden Montag um 19.00 Uhr
Junge Gemeinde: jeden Freitag um 19.00 Uhr
Ehepaarkreis: Freitag, 03.05.96 um 20.00 Uhr
Die hl. Taufe empfingen:
 Franziska Müller
 Marieluis Rochelmeyer
Von Gott abgerufen und christlich bestattet wurden:
 Frau Liesbeth Oheim, geb. Gruner, 73 Jahre
 Herr Jürgen Moser, 57 Jahre
 Frau Lucie Scholz, geb. Dümlein, 80 Jahre

Kirchengemeinde Löbschütz**Sonntag, 12.05.96**

08.30 Uhr Gottesdienst
 Pfr. Michaelis

Konzert der Singakademie Jena

Evangelische Stadtkirche zu Kahla

Sonntag, 04.05.96, 19.30 UhrProgramm:

J. S. Bach: Orchestersuite h-moll
 Fr. Schubert: Messe G-Dur
 für Solisten, Chor und Orchester
 W. A. Mozart: Ave Verum
 für Chor und Orchester

Mitwirkende:

Kammerorchester der Jenaer Philharmonie

Singakademie Jena

Leitung: Berit Walter, Jena

Karten zu 15,00 DM (Ermäßigung 10,00 DM) bei der Kahla-Information und an der Abendkasse.

Herzliche Einladung zu diesem schönen Konzert.

Wir gratulieren**Geburtstagsliste Mai 1996**

Die Stadtverwaltung gratuliert allen Geburtstagskindern im Monat Mai recht herzlich und wünscht alles Gute, vor allem Gesundheit und Wohlergehen.



am 01.05.	Herrn Josef Panhans Frau Anna-Marie Födisch Herrn Werner Nitsche Frau Anneliese Porstmann	zum 75. Geburtstag zum 74. Geburtstag zum 73. Geburtstag zum 70. Geburtstag
am 03.05.	Herrn Alfred Bergmann Frau Anna Kukla	zum 87. Geburtstag zum 72. Geburtstag
am 04.05.	Herrn Theodor Klinker Herrn Heinz Schaab Frau Irmgard Scheibe	zum 75. Geburtstag zum 72. Geburtstag zum 70. Geburtstag
am 06.05.	Herrn Ernst Hübel Frau Ursula Hübner	zum 71. Geburtstag zum 71. Geburtstag
am 07.05.	Herrn Alfred Hillert Frau Johanna Franke	zum 75. Geburtstag zum 74. Geburtstag
am 08.05.	Frau Erna Ziegler Herrn Valentin Rubel Frau Herta Voß	zum 77. Geburtstag zum 73. Geburtstag zum 72. Geburtstag
am 09.05.	Frau Luise Arndt	zum 85. Geburtstag
am 11.05.	Frau Ilse Anske Frau Ilse Ziegler	zum 78. Geburtstag zum 76. Geburtstag
am 12.05.	Frau Luzia Richter Herrn Ernst Jecke	zum 76. Geburtstag zum 89. Geburtstag
am 13.05.	Frau Lydia Töpfer	zum 94. Geburtstag
am 15.05.	Frau Anneliese Lange Frau Marianne Thielsch	zum 72. Geburtstag zum 73. Geburtstag
	Herrn Heinz Herzer Frau Edit Richter	zum 73. Geburtstag
am 16.05.	Herrn Günther Rosoli Frau Ilse Müller	zum 75. Geburtstag zum 71. Geburtstag
am 17.05.	Herrn Heinz Wittig Frau Lieselotte Gannott Frau Frieda Damm	zum 76. Geburtstag zum 71. Geburtstag zum 74. Geburtstag
am 19.05.	Frau Hilda Schindler Herrn Hugo Seyffarth Herrn Karl-Heinz Tittel	zum 83. Geburtstag zum 82. Geburtstag zum 70. Geburtstag
		zum 70. Geburtstag

am 21.05.	Frau Hildegard Buchsteiner Herrn Alfred Lauterbach Herrn Max Schau	zum 75. Geburtstag zum 76. Geburtstag zum 75. Geburtstag
am 22.05.	Frau Hildegard Mücke Frau Julia Geissler Frau Margarete Teubner	zum 74. Geburtstag zum 83. Geburtstag zum 83. Geburtstag
am 23.05.	Frau Edith Haenel Frau Erna Heinze Frau Lieselotte Tittel	zum 82. Geburtstag zum 73. Geburtstag zum 74. Geburtstag
am 24.05.	Frau Dora Gnaucke Frau Erika Hübel Herrn Heinz Eggert	zum 71. Geburtstag zum 70. Geburtstag zum 76. Geburtstag
am 25.05.	Frau Charlotte Born Frau Lisbeth Seiferth	zum 75. Geburtstag zum 84. Geburtstag
am 26.05.	Herrn Hermann Zühlke Frau Rosalinde Willert	zum 83. Geburtstag zum 74. Geburtstag
am 27.05.	Frau Edith Fiedler Frau Ingeburg Hanker	zum 72. Geburtstag zum 71. Geburtstag
am 28.05.	Herrn Herbert Schindler Frau Elfriede Seidemann	zum 86. Geburtstag zum 81. Geburtstag
am 29.05.	Frau Margarete Oehme Frau Erna Vießmann Frau Dora Hochmuth	zum 73. Geburtstag zum 86. Geburtstag zum 77. Geburtstag
	Herrn Kurt Punga	zum 75. Geburtstag

Vereine und Verbände**Demokratischer Frauenbund e.V.****-Sozialwerk - Seniorenbegegnungsstätte, Roßstr. 38**

Hiermit laden wir Sie herzlichst in unseren Seniorentreff auf den Markt zu folgenden Veranstaltungen ein:

Montag, 29.04.1996 15 -17 Uhr,

Treffpunkt: Roßstr. 38 - 14.45 Uhr

Wir gehen zum Kegeln „Gut Holz“ oder „Alle Neune“ bringt Freude und Entspannung.

Mittwoch, 01.05.1996, 12.00 Uhr,

Treffpunkt: Roßstr. 38

Zu einem geselligen Kaffeenachmittag sind wir in der Volkssolidarität, Richard-Denner-Str. eingeladen. - Rost brennt

Montag, 06.05.1996, 13.00 Uhr

Seidenmalen für Fortgeschrittene und Anfänger, immer wieder damit Freude bereiten und kreativ sein.

Mittwoch, 08.05.1996 13.00 Uhr

Gemeinsam gehen wir spazieren, danach schmeckt der Kaffee im Treff noch einmal so gut. (Unterhaltung, Spiele, Handarbeiten u.a.)

Donnerstag, 09.05.1996, 13.00 Uhr

Treffpunkt: Sparkasse

Unser Frühlingsfest am "Herzogstuhl" Kleineutersdorf. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Der Herzogstuhl ist nur für uns an diesem Tag auch von innen zu besichtigen. Nutzen Sie diese Gelegenheit.

Erbitten Ihre rechtzeitige Anmeldung.

Montag, 13.05.1996, 15 -17 Uhr

Treffpunkt: Roßstr. 38 - 14.45 Uhr

„Gut Holz“ der Kegelnachmittag bringt Freude und Entspannung.

Mittwoch, 15.05.1996, 14.00 Uhr

Der beliebte Mittwochstreff, Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen.

Montag, 20.05.1996, 13.00 Uhr

Seidenmalen mit den schönsten Frühlingsfarben für jedermann.

Mittwoch, 22.05.1996, 13.00 Uhr

Gemeinsam gehen wir spazieren, danach Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen.

Mittwoch, 29.05.1996 13.00 Uhr

Ausflug nach Orlamünde, Spaziergang zur Kemenate und Besichtigung, danach gemütliche Einkehr in einer Gaststätte.

Dienstag, 04.06.1996 Abfahrt: 8.00 Uhr Vogelbauer
 Eine Fahrt zum Erlebnisbad Masserberg, mit Besichtigung der Kuranlagen und Einkehr.
 Bitte rechtzeitig anmelden, nähere Informationen bei Anmeldung.
 Für die Bürger der Stadt Kahla und Umgebung haben wir unser Angebot erweitert und bieten folgendes an:
 Bewerbertraining freitags von 9-11 Uhr
 Schuldnerberatung 14tägig dienstags von 9-11 Uhr,
Termine: 16.04.96, 30.04.96,
 14.05.96, 28.05.96
Rechtsauskunft Einmal im Monat montags v. 16.30 -
 17.30 Uhr
Termine: Montag, 13.05.
 Montag, 10.06.
 auch nach persönlicher Terminvereinbarung in den Räumen des Seniorentreffs, Roßstr. 38.
 Schauen Sie doch einfach einmal zu unseren Veranstaltungen herein. Wir freuen uns auf Sie.
 Weitere Auskünfte und Informationen erhalten Sie jeden Mittwoch von 9 -17 Uhr in unserem Seniorentreff, Roßstr. 38 Tel. Kahla 5 17 10, oder über Beratungszentrum „Lucie“, Grietgasse 18, 07743 Jena, Telefon Nr.: (0 36 41) 2 45 69.

Einladung

Am Freitag, den 3. Mai 1996 führt um 19.00 Uhr der Verein der Gartenfreunde „Am Stein“ Kahla im Klub der Volkssolidarität, Richard-Denner-Straße, Kahla seine Jahresmitgliederversammlung durch.

Alle Vereinsmitglieder sind hierzu recht herzlich eingeladen.
Der Vorstand

Gartenverein Birkenhain II e. V.

Achtung Gartenfreunde!

Unser 1. Arbeitseinsatz für 1996 findet am Montag, dem 29.04.96, von 18.00 - 20.00 Uhr statt.
 Gleichzeitig wird das Wasser angestellt. Wir bitten, die Wasseruhren rechtzeitig einzubauen.
Der Vorstand

Wandergruppe Kahla e. V.

Der überarbeitete Wanderplan für die Monate Mai bis Dezember 1996 sieht wie folgt aus:

04.05.96	Kahlaer Flurzug Treffpunkt: 10.00 Uhr, Löbschützer Brunnen
01.06.96	Jenzig - Hufeisen - Kunitz - Zwätzen (mit Mittags einkehr)
22.06.96	Abfahrt: 08.43 Uhr, Bahnhof Kahla Hermsdorf - Zeitzgrund - Stadtroda (Rucksackverpflegung)
13.07.96	Abfahrt: 08.43 Uhr, Bahnhof Kahla Uhlstädt - Friedebach (Mittagseinkehr) - Zeutsch
04.08.96	Abfahrt: 08.06 Uhr, Bahnhof Kahla Bad Kösen - Saaleck - Rudelsburg - Großheringen
24.08.96	Abfahrt: 07.09 Uhr, Bahnhof Kahla Großer Beerberg - Schmücke (Mittagseinkehr) - Großer Beerberg
14.09.96	Abfahrt: 07.00 Uhr, ehem. TIP-Kaufhalle Rund um die Leuchtenburg (mit Mittagseinkehr)
05.10.96	Treffpunkt: 09.00 Uhr, Vogelbauer Kleindembach - Langendembach - Hummels hain(Mittagseinkehr) - Kahla
26.10.96	Abfahrt: 09.23 Uhr, Vogelbauer Orlamünde - Dienstädt (Mittagseinkehr) - Eichen berg - Kahla
16.11.96	Abfahrt: 10.06 Uhr, Bahnhof Kahla Wanderung in die Faschingszeit (mit Einkehr)
07.12.96	Treffpunkt: 10.00 Uhr, ehem. TIP-Kaufhalle Hornissenberg - Altenberga (Einkehr) - Greuda - Kahla
	Treffpunkt: 13.00 Uhr, ehem. TIP-Kaufhalle

Änderungen der Abfahrtszeiten im Ergebnis des Fahrplanwechsels sind möglich.

Woitzat
Wanderleiter

Sportnachrichten

Nachholspiel 19. Punktspieltag Thüringenliga

FC Thüringen Weida - SV 1910 Kahla 1:6 (0:4)

Die Weidaer scheinen den Kahlaern insbesonders auswärts zu liegen. In der Thüringenliga nur Kahlaer Siege auf dem „Roten Hügel“, 5:0, 3:0 und diesmal gar 6:1!

Dreifacher Torschütze in Weida Stephan Arper!

Bereits in der 8. Min. war er im Nachschuß zur Stelle, als Weidas Torwart Gumpert einen Schuß Uwe Dölschners prallen läßt.

Das 2:0 in der 34. Min. durch Ingo Walther aus dem Gewühl heraus nach einem Eckball Meixner's und bereits 2 Minuten später gar das 3:0 wiederum durch Stephan Arper mit tollem 16 m Schrägschuß in die lange Ecke. Damit war das Spiel praktisch entschieden. Noch das 4:0 in der ersten Halbzeit (44.) durch ein Kopfballeigentor des Weidaer's Wellert.

In der 2. Halbzeit setzte Kahla nach, um auch etwas für das Torverhältnis zu tun. In der 58. Min. traf Stefan Treitl aus 13 m scharf ins kurze Eck. Das Ehrentor für Weida durch Wengler in der 77. Min., als die Kahlaer Hintermannschaft etwas die Konzentration vermissen ließ.

Der 6:1 Endstand letztendlich wieder durch Arper in der 85. Min. mit 12 m Flachschuß am Torwart vorbei in die Mitte des Tores.

Kahla mit:

M. Keilwerth - Dölschner - Wollweber - Heyning - Lorenz - Treitl (77. E. Keilwerth) - Egerland (61. Sieburg) - Arper - Walther - Meixner (69. Wolf) - Hoffmann

Tore:

1:0 Arper (8.), 2:0 Walther (34.), 3:0 Arper (36), 4:0 Wellert (44. Eigentor), 5:0 Treitl (58.), 5:1 Wengler (77.), 6:1 Arper (85.)

Schiedsrichter: Wenzel (Schöndorf)

Zuschauer: 200

22. Punktspieltag Thüringenliga

SV 1910 Kahla - SV 1990 Altenburg 2:1 (1:0)

Spitzenspiel in Kahla gegen Altenburg!

350 Zuschauer in Kahla sahen ein gutes und spannendes Landesligaspiel, das mit großem kämpferischen Einsatz von beiden Seiten geführt wurde. Am Ende ein knapper, aber verdienter Kahlaer 2:1 Sieg und die Revanche für die unglückliche 1:2 Hinspielniederlage in Altenburg.

Kahla erspielte sich schon in der ersten Halbzeit mit großem läuferischen Aufwand und engagiertem Einsatz gute Chancen, die durch Treitl (16., 22., 30) und Egerland (40.) vergeben wurden. In der 20. Min. mußte Rößiger auf der Linie gegen einen Schuß Ingo Walthers klären. Aber auch Altenburg hatte durch den sehr agilen Heim (24., 30.) zwei gute Chancen, die er aber am Tor vorbeischoss. Kurz vor der Halbzeitpause dann doch das 1:0 durch Silvio Hoffmann, der nach toller Vorarbeit Arpers aus 10 m volley ins Tor traf. Silvio Hoffmann mußte zur Halbzeit leider verletzt (Zerrung) ausscheiden, Kahla aber weiter kontrolliert offensiv und mit weiteren guten Chancen.

Meixner's 20 m Schuß (49.) kann Altenburgs Torwart gerade noch zur Ecke lenken und bei Walthers Kopfball an den Pfosten (50.) hatten die Gäste das Glück auf ihrer Seite. Danach neue Chance für Altenburgs Heim auf rechtsaußen, doch Keilwerth besteht die Prüfung. In der 78. Min. krönt Stephan Arper seine gute Leistung zum vorentscheidenden 2:0 mit einem satten Flachschuß ins kurze Eck. Am Ende wurde es noch einmal spannend, als Trinks zunächst Heyning und dann Lorenz an der Grundlinie ausspielt und zuletzt aus sehr spitzem Winkel auch noch Keilwerth überlistet, zum 2:1 verkürzt (83.).

In der 88. Min. hat Ingo Walther das 3:1 vor den Füßen, scheitert aber freistehend am Altenburger Torwart.

Kahla mit:

Keilwerth - Dölschner - Wollweber - Heyning - Lorenz - Treitl - Egerland - Arper - Walther - Meixner - Hoffmann (46. Sieburg)

Tore:

1:0 Hoffmann (43.), 2:0 Arper (78.), 2:1 Trinks (83.)

Schiedsrichter: Hanke (Greiz)

Zuschauer: 350

Nachholspiel 18. Punktspieltag**Thüringenliga****SV 1910 Kahla - SV Rudisleben 4:0 (1:0)**

Kahla weiter auf dem Vormarsch: Viertes Spiel im neuen Jahr, vierter Sieg! Die in den letzten Spielen mit einer Reihe guter Ergebnisse auf sich aufmerksam machenden Rudislebener hatten in Kahla keine Chance.

Zunächst aber einmal herzlichen Dank an die Kahlaer Helmut Heyning und Frank Trillhose, die trotz widriger Wetterverhältnisse für eine bestens präparierte Spielfläche sorgten. Kahla gleich von Beginn an sehr druckvoll und mit hohem kämpferischen Einsatz. Bereits in der 1. Min. Kopfball Hoffmanns an die Querlatte und in der 4. Min. ein Pfostenschuß Ingo Walthers. Und die Mannschaft ließ nicht locker. Das 1:0 war in der 44. Min. längst überfällig, erzielt wurde es von Silvio Hoffmann per Kopf nach schöner Flanke Treitl's. In der zweiten Spielhälfte gleiches Bild, drückende Kahlaer Überlegenheit, die Rudislebener hatten während des ganzen Spiels nicht eine Torchance. Zum Matchwinner avancierte Silvio Hoffmann, der immer besser in Schwung kommt. Insgesamt dreifacher Torschütze, zunächst das 2:0 in der 57. Min. im Nachschuß erzielt, als der Gästetorwart einen Treitl-Schuß prallen läßt. Beim 3:0 in der 81. Min nahm Hoffmann einen Flankenball Meixners mit der Brust an und schmetterte ihn volley aus 12 m ins Netz. Der 4:0 Endstand durch einen an Stefan Treitl verursachten und durch Ingo Walther verwandelten Foulelfmeter in der 85. Min.

Kahla mit:

Keilwerth - Dölschner - Wollweber - Heyning - Lorenz - Treitl - Gleu (76. Egerland) - Arper - Walther - Meixner - Hoffmann

Tore:

1:0, 2:0, 3:0 Hoffmann (44./57./81.), 4:0 Walther (85./Foulelfmeter)

Schiedsrichter: Weber (Eisenach)

Zuschauer: 250

Aus der Chronik**Flurzug 1996**

Vor drei Jahren begannen wir mit der Wiederbelebung eines alten Brauches. Schon die Römer kannten im Frühjahr feierliche Umzüge, bei denen die Priester die heranwachsenden Feldfrüchte segneten.

Als die Germanen seßhaft wurden, machte es sich mit der Zeit erforderlich, das zu bewirtschaftende Gebiet insgesamt und gegeneinander abzugrenzen. Dazu benutzte man natürliche Gegebenheiten (Bach, Hecke, Wege, markante Bäume u. a.). Viel später wurden dann bestimmte Steine verwendet. Verletzungen der Kennzeichen oder auch Platzveränderungen waren verboten, wurden bestraft. Und um das entsprechende Gebiet auf die Dauer abzusichern, waren in festgelegten Zeitabständen (z. B. alle vier oder sieben Jahre) Kontrollgänge notwendig, eben der Flurumgang oder der Flurzug. Anfangs war der auch mit dem Segnen der Fluren durch die Kirchen verbunden. Noch im 19. Jh. wurde dabei auch das Kreuz mitgetragen. Immer mehr wurde aber auch Musik verwendet, aber auch Trommeln, Schießen, Lärminstrumente zum Vertreiben böser und schädlicher Geister. Der Weg des Flurzuges führte, entsprechend eines uralten Sonnenkults, immer in Uhrzeigerrichtung um den Ort herum.

Da nun in der Neuzeit die Fluren (Besitzungen) vermessen wurden, entstanden mit der Zeit Flurbücher (Kataster- oder Steuerbuch), also ein Verzeichnis von Grund und Boden einer Gemeinde, eines Gutes o. ä., mit Angaben über Besitzverhältnisse, Bebauung, Lasten und Privilegien, vervollständigt durch Karten, Pläne usw.

Die Flurzüge fanden deswegen unter Aufsicht von Gerichtspersonen und bestimmtem vereidigten Ortsansässigen statt, und es wurden jedesmal Protokolle verfaßt (Flurbriefe). Der Zeit-

punkt für diesen Rechtsvorgang lag in der Regel in der Frühlingszeit.

Unsere Flur gewann seit der Mitte des 15.Jh. etwa die heutige Größe und Gestalt, dazu kamen spätere Rodungen. Die Umzüge mußten genehmigt werden. Es gingen Einladungen an die angrenzenden Gemeinden, damit die Markierungen auch von dieser Seite bestätigt werden konnten. Wie ernst man das alles nahm, beweist eine Festlegung in der Dorfordinnung von Bibra aus dem Jahre 1660: „Am Pfingstmontag ist Flurumgang. Wer den ersten Grenzstein versäumt, zahlt sechs Pfennige, wer ganz ausbleibt, zwei Groschen Strafe.“

In der Chronik unserer Stadt wird das erste Mal am 17.4.1717 von einem Flurzug der Bürgerschaft berichtet, weitere Nachrichten stammen vom 10.5.1724, 1811, 1821, 1818 (in Löbschütz), 1874, 1877. Am 11.4.1811 bittet der Vizebürgermeister Karl Theodor Günter in Hummelshain um Nachsicht, „falls die Jugend nach Sitte und Gewohnheit ihrer Freude durch Flintschüsse Ausdruck geben sollte“. Am 12.12.1850 hebt die Regierung die Flurumzüge auf.

Im Jahre 1829 wird die Stadtflur neu vermessen, es entstehen neue Flurkarten. Im September 1845 läßt die Stadt ihre Grundstücke wieder vermessen. Es werden 800 neue Lagesteine gesetzt, mit einem Aufwand von über 219 Taler.

Es sind auch besondere Bräuche überliefert. Da wurde z. B. der Jugend Geld zugeworfen; die raffte die Pfennige auf und wurde mit dem Zuruf „Merkst“ an den Haaren gezogen. Auch Backpfeifen oder andere Schläge wurden ausgeteilt. Danach wird der Grenzstein als rechtlich richtig eingetragen und gekennzeichnet. Mit Sicherheit wurde dabei auch etwas getrunken.

Im vierten Jahr seit Wiederbeginn des Flurzuges wird das Gebiet südlich des Dohlensteins abgewandert. Näheres dazu ist aus der Presse zu entnehmen.

Zum Schluß möchte ich noch einige Informationen hinzufügen: Zwei Sagen sollen den Anfang machen.

Wie die Saale zu ihrem Namen kam. Ein junger Jäger kam in seinem Jagdeifer von der Gesellschaft ab, verirrte sich und lief tagelang ziellos durch das Dickicht. Schließlich sank er totmüde, von Durst und Hunger geplagt, in einen tiefen Fieberschlaf. Und er murmelte immer wieder die Worte: „Wasser, Wasser, ich verdurst, ich verbrenne...“ Da tauchte plötzlich eine wunderschöne Quellnymphe neben ihm auf, beugte sich nieder, schöpfte mit den Händen klares Wasser aus einem nur wenig entfernten Bach und gab es dem Ermatteten zum Trinken. Gierig nahm er das Wasser auf, bis er sich genügend erfrischt fühlte. Er erkundigte sich nach ihrem Namen. „Ich heiße Saale“, antwortete das Mädchen, „und du bist in meinem Reich. Alle tausend Jahre verirrt sich ein Mensch zu mir. Wenn ich ihn vom Tode erretten kann, wird mir für wieder tausend Jahre das Leben gegeben. Durch dich nun kann ich weiterhin auf der Erde leben. Und deshalb brauchst du mir nicht zu danken.“ Der junge Jäger entgegnete: „Aus Dankbarkeit will ich dieses Bächlein nach einem Namen 'Saale' nennen und ihm bergab folgen. Allen, die ich treffen werde, will ich von deiner guten Tat berichten. So wird dein Name für immer weiterleben!“

Der Name Saale entstand aus Salaha und bedeutet so viel wie salzhaltiges Wasser; die Sille sal steckt z. B. in Saline, auch die Silbe hal bedeutet Salz (z. B. in Reichenhall und Halle).

Das Alte Rathaus. In der Nähe der Flurgrenze zwischen Löbschütz (Kahla) und Lindig ragt eine Felswand empor. Sie trägt den ungewöhnlichen Namen „Altes Rathaus“. Der Ursprung liegt in einer altgermanischen Thingstätte. Thing war die Bezeichnung für eine Volks- und Gerichtsverhandlung unter freiem Himmel, veranstaltet meist auf Bergen, in Hainen, unter markanten Bäumen u. ä. Da die gesprochenen Urteile im Mittelalter oft auch hart und brutal waren, entstand der Volksglaube, daß es am Alten Rathaus nicht geheuer sein sollte und man besser nicht dorthin gehen dürfe. Außerdem soll hier einmal ein Lindwurm (Drachen) sein Unwesen getrieben haben. Und alljährlich soll er als Opfer ein junges Mädchen verschlungen haben. Die hl. Margarethe hat ihn schließlich (mit dem Kreuz) überwunden (siehe Kahlaer Wappen). Der Drache verkörperte im allgemeinen das Böse.

Einige Kurzerläuterungen zu Ortsnamen und Flurnamen des diesmal genutzten Gebietes:

Löbschütz: von einem Kosenamen Ljubos

Lindig: bedeutet Ort am Lindenrain

Kleineutersdorf: 1349 Windische-Eudisdorf (windisch = wendisch, slawisch, eudis kommt von other, einem Personennamen).

Anger (ahd): bedeutet Grasland, ungepflegter Platz
 Au(e) (mhd): bedeutet wasserreiches Wiesenland.
 Bibra kommt von beber, bever und bedeutet Bach, Fluß
 Konde bedeutet Wasserrinne
 Lache ist die Bezeichnung für Pfütze, auch künstlicher Abzweig
 Leite ist die Bezeichnung für Abgang
 Parnitz ist die Bezeichnung für einen ausgedehnten Wiesengrund.

Klaus Muche

Flurzug 1996

Und wieder ist es Mai
 und wieder ist der Flurzug dran.
 Aber ganz so nebenbei
 und eben dann und wann

ist gefährlich dieser Mai, o Graus;
 er läßt die Knospen springen,
 und die Bäume schlagen aus.
 Aber es soll doch nicht gelingen,

uns zu Hause festzuhalten.
 Die Sicht sei klar.
 Und die Sonne möge schalten.
 Gutes Schuhwerk, das ist klar.

Gute Luft bleibt uns erhalten,
 dann bleibt die Freude groß.
 Geselligkeit soll nicht erkalten,
 auch wenn es nur ein Lachen bloß.

Schönheiten gibt es ja zu Hauf.
 Gesund ist jeder Wanderweg.
 Machen sie mit bei diesem Lauf.
 Viel Erfolg da über Pfad und Steg!

Klaus Muche

Einige Sagen zu heimischen Blumen

Distel:

Für die einen symbolisieren sie Haß, für andere besitzt sie Kräfte, um das Böse zu vertreiben. Wenn man eine Distel trägt, bedeutet das: „Du hast mein Herz erobert.“

Enzian:

Wer ihn pflückt und nach Hause nimmt, läuft Gefahr, daß dort der Blitz einschlägt. Und noch schlimmer: Wer ihn abreißt, muß bald sterben. (Also beachten: Naturschutz!)

Huflattich:

Der Volksmund sagt, die Blüten seien Münzen gewesen, die eine junge Frau als Mitgift erhalten hatte. Aus Zorn über ihre Hochzeit zertrampelte ein verschmähter Rivale mit seinem Pferd die Felder. Und so kam die Pflanze zu den hufähnlichen Blättern

Kornelkirsche:

Gilt das ganze Jahr über als Sinnbild ewiger Freundschaft. Und im alten Griechenland brachte der heldenhafte Odysseus vor Troja mit einer Lanze aus dem harten Holz der Kornelkirche seine Feinde ums Leben.

Leberblümchen

Wer die ersten Blüten im Frühjahr aß, der war, so sagt der Volksmund, ein ganzes Jahr vor Fieber und anderen Krankheiten gefeit. Die blauen Blüten stehen aber auch in der Sprache der Blumen für Vertrauen.

Margerite:

Sie gilt als Liebesorakel. Wer wissen will, wer es von den Liehabern wirklich ernst meint, sollte je eine Blüte für jeden Mann in ein Glas legen (Namen nicht vergessen!). Am nächsten Morgen nachsehen, welche Blüte nicht verwelkt ist - das ist dann der richtige.

Veilchen:

Nur die sittsamsten Mädchen durften im 13. Jh. diese Blume pflücken. Die ersten Blüten des Jahres galten als Symbol für Treue und Tugendhaftigkeit.

Wegwarte:

Einst stand Tag für Tag ein Mädchen am Wegesrand, um Ausschau nach ihrem Geliebten zu halten. Der kam natürlich nicht nach Hause. Das Mädchen stand und stand, bis der Himmel sie in ein Blümchen verwandelte.

Weideröschen (Feuerkraut):

Der Sage nach hat es seine rote Farbe vom Blut des Kaisers Barbarossa, der nach einer Schlacht im Wald verstorben sein soll.

gesammelt u. zusammengestellt: K. Muche

Gedanken zum Mai

Zum diesjährigen Flurzug habe ich einige wissenswerte Dinge über diesen Monat zusammengetragen.

Der Name geht wohl auf die Göttin Maia zurück, der römischen Wachstumsgöttin, Mutter des Merkur (war aber auch dem oberen Gott „Jupiter Majus“ geweiht). Im 10./11. Jh. Maio, im 15. Jh. Mai, altdeutsch „Wonnemonat“, von tunnum = Weide („Wunnimanoth“), also der Weidemonat (die Zeit des Viehaustreibens). Für die Poeten wurde es aber grundsätzlich der Wonnemonat, und das schon seit dem 12. Jh.. Damals sagte Walther von der Vogelweide: „Der Mai hat Gewalt, ob er Zauber ersonnen? Wo er naht mit seinen Wonnen, da ist niemand alt.“

Im Mittelalter gab es Maispiele, Mittelpunkt war der Maibaum (13. Jh.). Dem Maiwasser wurde im alten Volksglauben eine besondere Heilkraft zugesprochen. Im Volksmund gab es aber noch andere Beinamen, so Blumenmonat, Liebesmonat, Butter- oder Wollmonat („denn die Mayen-Butter ist wohl die beste, und die Wölleindte geht nach Walpurgis an“). Die wichtigste Blume ist die Lilie. Als Glücksbringer für die im Mai geborenen Erdenbürger gelten Smaragd und Achat.

Der Volksmund behauptet auch, Mairegen fördert das Wachstum, d. h. er soll den Wuchs kleiner Leute antreiben und bei Erwachsenen das schütttere Haar vervollständigen.

In alten Kalendern sind die sog. verworfenen Tage (auch Schwendtage) festgelegt. Im Mai sind es der 3., 10., 22. und 25.; an solchen Tagen durfte man nichts Neues anfangen, nicht verreisen und keinen Aderlaß vornehmen.

Nun einige Wetter- und Bauernregeln zu den ersten Tagen im Mai: Regen auf Walpurgsnacht hat stets ein gutes Jahr gebracht.

Ist's am 1. Mai naß, füllt's dem Bauer Scheun und Faß.

Fällt Reif am 1. Mai, bringt er dem Feld viel Segen.

Regnet's am ersten Maientag, viel Früchte man erwarten mag. Siehst du am 1. Mai die Kräh' im Korn nicht mehr, dann kommt der Sommer bald mit reicher Ernt' herbei.

Wenn es am 1. Mai regnet, gibt es Eicheln in Fülle.

Wies Wetter am Kreuzaufniedertag (3.5.), bis Himmelfahrt es bleiben mag.

Der Florian, der Florian (4.5.) noch ein Schneemann setzen kann. Ein kühler Mai wird hochgeacht', hat stets ein fruchtbar Jahr gebracht.

Im Mai ohne Regen, dann fehlt's allerwegen.

Maientau macht grüne Au, Maienfröste sind schlimme Gäste.

Die erste Liebe und der Mai gehen selten ohne Frost vorbei.

Viel Gewitter im Mai, da schreit der Bauer juchhei.

Weht im Mai der Wind aus Süden, ist ein Regen bald beschieden.

Norwind im Mai bringt Trockenheit herbei.

Wenn die Kröten fleißig laufen, wollen sie bald Regen saufen.

Lassen im Mai die Frösche sich hören mit knarren, wirst du nicht lange auf Regen harren.

Bienenschwärme im Mai bringen uns viel Heu.

Wenn es donnert und blitzt im Mai, ist der Winter vorbei.

Wenn im Mai der Kuckuck schreit, ist der Frühling nicht mehr weit! (die letzten zwei sind sicher nicht ganz ernst zu nehmen).

Klaus Muche

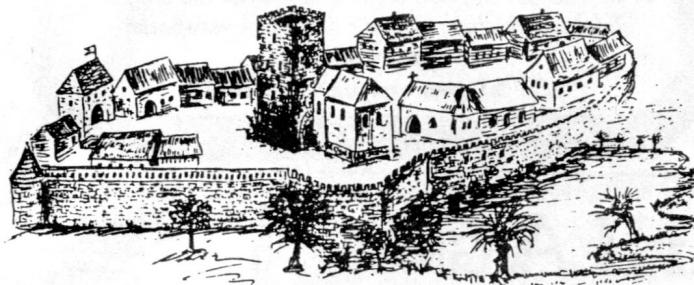
Ein historischer Streifzug durch das alte Kahla

Es begann mit einer Burgenlage

In einer Beschreibung aus dem Jahre 1802 wird die Lage Kahla so dargestellt:

„Kahla liegt auf einer Anhöhe, die von einer Seite von der Saale, von der andern von einem Bach (Unterbach) bespült wird. Mitten durch die Stadt fließt, in zwei Arme geteilt, der Oberbach. Eine, größtenteils mit Wein und Holz angebaute, durch zwei

große Täler (das Saaletal und der Reinstädter Grund) unterbrochene Bergkette umschließt in einer Weite von 1/2 oder 1/4 Stunde die Stadt. Berge mit allen Arten von Holz, Wiesen mit den schönsten Futterkräutern, Felder mit allen Arten von Getreide und Gärten, fruchtbar an jeder Gemüseart, liegen rund um Kahla herum."



Mutmaßliche Ansicht der Burganlage Kahla im Jahre 1200/1300. Rekonstruiert nach einer Skizze von 1749.

Die in der 194 Jahren alten Beschreibung genannte Anhöhe ist ein mächtiger Sandsteinsockel, ein Ausläufer des Walpersberges. Er ist 700 m lang und an seiner breitesten Stelle 170 m und erhebt sich etwa 25 m über die Saaleaue. Der steil abfallende Felsen am nördlichen Ende des mächtigen Sandsteinsockels bot sich förmlich für den Bau einer Burganlage an. In unmittelbarer Nähe war die fischreiche Saale. Holz und Steine waren reichlich vorhanden. Das alles wird wohl der Grund gewesen sein, auch hier eine Grenzburg zur Sicherung des Grenzflusses Saale, der die Thüringer und Sorbenwenden trennt, zu errichten. Wann genau diese Burganlage entstand liegt im Dunkeln.

Wenn man „Die Thüringer Chronik“ von Heinrich Döring in Jena Glauben schenken kann, wurde die Burganlage Kahla in den Jahren 632/33 errichtet. Frankenkönig Dagobert, der in Paris saß, übertrug Herzog Radulf den Bau von Grenzburgen entlang der Saale. Zunächst wurde das linke Ufer befestigt. Es entstand eine Burgenkette von Saalfeld über Rudolstadt, Orlamünde, Kahla usw. Diese Burgen waren anfangs noch nicht aus Stein. Sie bestanden aus hohen Erdwällen und Holzpalisaden. Das wichtigste dabei war ein hoher Wachturm, ebenfalls aus Holz. Erst später, im Jahre 933 baute Heinrich der I. die Saaleburgen weiter aus. Von 950 an entstanden feste Sitze, sogenannte Burgwardie. Ein grundlegender Wandel im Burgenbau ist ganz deutlich im 11. Jahrhundert zu verspüren. Die Erdwälle wurden durch Steinbauten ersetzt. So auch in Kahla. Inzwischen entstand in der Nähe der Burg eine kleine bäuerliche Ansiedlung. In einer Urkunde des Klosters Fulda wird 876 u. a. der Name Calo genannt. Damit ist bewiesen, daß mit der Burg die Ansiedlung entstanden ist. Diesen Vorgang, daß eine Burganlage Siedler anlockte, kann man an vielen anderen Städten beobachten.

(In der nächsten Fortsetzung verfolgen wir das weitere Schicksal der Burg und die Entstehung einer Stadt).

Stadtmuseum Kahla

Heinz Berger

Sonstige Mitteilungen

Information des TÜV

Drei Thüringer Firmen mit Qualitätszertifikat

Am Dienstag, dem 16. April 1996, übergab der TÜV Thüringen e. V. dreimal das Zertifikat für Qualitätsmanagement-System. Erhalten haben es die Thüringer Firmen KAHLA/Thüringen Porzellan GmbH, SASKIA Hochvakuum- und Labortechnik GmbH in Ilmenau und Ing. Kopp Holzbearbeitungs-Maschinen und -Werkzeug Handelsgesellschaft und Service GmbH in Laasdorf bei Jena.

Die KAHLA/Thüringen Porzellan GmbH ist das erste Unternehmen der Prozellanindustrie der neuen Bundesländer, das ein Qualitätsmanagement-System entsprechend der DIN EN ISO 9001 aufgebaut und eingeführt hat und danach arbeitet. Die TÜV CERT-Zertifizierungsstelle für Management-Systeme des TÜV Thüringen e. V. hat dieses System geprüft (auditiert) und konnte es zertifizieren.



Voller Stolz nimmt der Firmenchef Günther Raithel die Zertifikatsurkunde aus den Händen des Landrates Mascher entgegen.

Das Kahlaer Unternehmen kann auf eine über 150jährige Tradition zurückblicken. Mit 350 Mitarbeitern entwickelt, produziert und vertreibt die Thüringer Firma Haushalts- und Hotelporzellan in klassischen und modernen Formen und Designs. Zu hochqualifiziertem Personal und moderner Technik kommt nun nachgewiesene Qualität, um die Position des Unternehmens auf dem nationalen und internationalen Markt zu sichern und auszubauen.

Nach Redaktionsschluß eingegangen

Superintendentur Stadtroda-Kahla

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit möchten wir Sie am **Samstag, dem 27. April 1996** als Gäste zur konstituierenden Sitzung der Kreissynode der Evangelisch - Lutherischen Superintendentur Stadtroda-Kahla einladen.

Die Sitzung beginnt mit einem Festgottesdienst um 9.00 Uhr in der Stadtkirche in Kahla und wird anschließend im Sitzungsraum des Rathauses in Kahla fortgesetzt.

Im Anschluß an die Sitzung laden wir Sie am **27. April 96 um 14.00 Uhr zu einem Pressegespräch im Rathaus Kahla, Markt 10, ein.**

Während des Festgottesdienstes, in dem der Oberkirchenrat des Aufsichtsbezirkes Weimar, Peter Zimmermann, die Predigt hält, werden die Delegierten verpflichtet und Superintendent Rudolf Günther, bisher Superintendent des Kirchenkreises Kahla in sein neues Superintendentenamt eingeführt, das die bisherigen Superintendenturen Kahla und Stadtroda umfaßt.

Die konstituierende Sitzung befaßt sich mit Vorsitzenden- und Vorstandswahlen, Beschuß der Geschäftsordnung sowie mit der Gründung von Ausschüssen für verschiedene Arbeitsgebiete.

Die Kreissynode repräsentiert 17 800 evangelische Gläubige, meist auf dem Gebiet des südlichen Holzlandkreises. Jedes der 25 Pfarrämter in dieser Region entsendet einen Vertreter. Zusätzlich wurden 13 Pfarrer aus dem Kollegenkreis sowie einige der insgesamt 49 Mitarbeiter aus Katechetik, Diakoniestationen, Kindergärten und Beratungsstellen für die Arbeit in der Synode berufen.

Mit dieser neu eingerichteten Ebene möchte die Thüringer Landeskirche mehr Verantwortung und Kompetenz in Basisnähe bringen. Finanzen, Baufragen, Rechtsberatung sollen von diesem Gremium schneller und direkter als bisher bearbeitet und beschlossen werden können. Außerdem bieten die neu gegründete Superintendentur mit ihrer Synode gute Möglichkeiten sowie ausreichend personelle und finanzielle Mittel zur Erarbeitung von überregionalen kirchlichen Angeboten.

Für weitere Auskünfte steht bis 25.4.1996 zur Verfügung:

Oberpfarrer Johannes Franck, Renthendorf
Tel.: (03 64 26) 2 22 33

i. A.

Pfarrer Bernd Kaiser

Pressebeauftragter der Superintendentur

Anzeigen per Telefax

Bitte beachten Sie, daß Bilder und Motive, die uns per Telefax erreichen, nicht für den Druck verwendet werden können!!!

Wir bitten um Beachtung!!!

Bestattungshaus KAHLA GmbH

Telefon Tag 2 27 84

Bereitschaft 01 71 - 6 32 95 58

Margarethenstraße 13 - Kahla

Achtung Sonderverkauf von Dachpappe!

Die Firma Aumarit (alte Dachpappe Auma) führt einen Sonderverkauf von Dachbahnen und Bautenschutzmitteln durch.

Sonderpreise !!!

Wir haben am 11. Mai 1996 von 9.00 - 16.00 Uhr in 07955 Auma, Wüstenwetzdorfer Weg 19, geöffnet.

Ein- und Zweiraumwohnungen

in Neubau ab 45 m² zu vermieten

Bezugstermin ca. Frühjahr 1997, ohne Maklerprovision.

Voranmeldungen und Auskunft unter

Tel. 03 64 24 / 2 25 36

Genau richtig für Ihre Frühjahrsrenovierung

UNSERE AKTUELLEN ANGEBOTE!

• Wandfarbe 1 l	2,99 DM
• Fassadenfarbe weiß 1 l	4,50 DM
• Tapeten in großer Auswahl Rolle ab	5,90 DM
• Zaunlasur 5 l	25,90 DM

Geöffnet:

Mo-Fr 9.00 -12.30 Uhr
u. 14.30 - 18.00 Uhr
Sa 8.00 - 12.00 Uhr

Kommen

Kauf - Sparen!

FACHGESCHÄFT FÜR MALERBEDARF

Steffi Berr • Kahla • Marktpforte 5 • Tel. 2 25 36

Jahrmärkt in Kahla

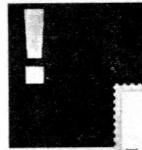


am Montag, dem 6.5.96

9.00 bis 18.00 Uhr

Schnäppchen &
preiswerte Angebote
für jedermann

Einfach Wohlfahrtsmarken helfen!



Für alte, kranke und
behinderte Menschen.



vom Komfort FeHaus oder einf.
FeWo-Vermietung unter
Tel. 0 65 08 / 99 0 74, Fax 99 0 75

W.ZORN IMMOBILIEN

Eigentumswohnungen in Kahla!

1. Schillerstraße, kpl. Umbau
3 Zi/K/B/Balkon, 71 m², 184.600 DM
3 Zi/K/B/Wintergarten, 76 m²
197.600 DM
1 Zi/K/B, 27 m², 70.200 DM
2. Friedensstraße, top saniert
2 oder 3 Zi/K/B 48 - 60 m²
139.200 DM - 174.000 DM
3. Saalstraße, top saniert, inkl. Küche
z.T. vermietet, 2 Zi/K/B, 50 - 65 m²
137.500 - 178.750 DM
alle Preise zuzüglich Maklerprovision

W. Zorn - Immobilien
Bachstr. 29, Kahla
Tel./ Fax 2 21 60

Werkverkauf
Di.-Fr. 10.00-18.00 Uhr,
Sa. 9.00 - 12.00 Uhr.

**DM
19,- Riesen-
Spartüte!**

Viele leckere Sorten
=

9 Pfd. Gebäck! H.Wahl
solange der Vorrat reicht!

GRIESSON
... wir backen's

Industriegebiet "Im Camisch",
07768 Kahla

LBS-aktivGeld: Schnell, bevor es weg ist!

LBS
Bausparkasse der Sparkassen
Finanzgruppe

Wir geben
Ihrer Zukunft
ein Zuhause.

Mit LBS-aktivGeld – unserem Sonderkreditprogramm – können Sie jetzt schnell und kostengünstig bauen, kaufen, modernisieren oder renovieren. Nur schnell müssen Sie sein! Denn das günstige LBS-aktiv-Geld gibt's nur so lange, bis die Mittel dafür ausgeschöpft sind. Und wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Sichern Sie sich deshalb Ihr LBS-aktivGeld. Ich berate Sie gern.



x78

Bausparen und Finanzieren:

Jena, Dr. Anita Wolf, Bachstraße 28, ☎ 44 93 49
...oder gehen Sie zur Sparkasse

Ihre Hochzeitsfotos
vom Standesamt
noch am selben Tag!

**Jetzt
neuer
Service**

Foto HAGE Ihr Bilderladen

Roßstraße 29 • 07768 Kahla • Telefon (036424) 50327

Unser Angebot

DM 20.000 monatl.
112,-

DM 170.000 monatl.
950,-



anfängl. effektiver Jahreszins
5,90 %, 5 Jahre fest, 100 % Aus-
zahlung. Rufen Sie Ihren
persönlichen Berater
Herrn Schwendt einfach an.

KVB-Finanzmittlung GmbH
Mo - Fr 9 - 20 Uhr • Filiale GERA
03 65 / 88 17 90

—> Ausschneiden und aufheben! —>

Mietwagenverkehr bis zu 8 Personen

Flughafentransfer • Urlaubsfahrten • Ausflugsfahrten für private
Nutzer oder Vereine & Verbände • Krankenfahrten für alle Kassen u.ä.

Gütertransporte

Fehlhaber

Anruf genügt: (036424) 5 66 77 od. (0161) 5 31 91 68 • Fax 5 66 79

Familienanzeigen
werden von allen Lesern beachtet!

Aquataniens

Ferienhäuser od. FeWo
für Individualisten, zu vermieten
Tel. 0 65 08 / 99 0 74, Fax 99 0 75

WENIGER KOHLE für KOHLEN

Raiffeisen
Kurhessen-Thüringen

von RAIFFEISEN!

Seit 1. April gelten Sommerpreise.
- Bestellen Sie jetzt! -

3% Rabatt nur noch bis
30.4.1996

036481/22032-33

Raiffeisen Baumarkt
Neustadt Orla
Schleizer Str. 9

Raiffeisen
Kurhessen-Thüringen

**Ferien im
Quercy** Komf. einsam gel. Landhäuser (teilw.
(Nähe Dordogne) mit Kamin, Pool, Sauna) in schönster
und ruhiger Lage,
Tel. 0 65 08 / 99 0 74, Fax 99 0 75



Mit einer Anzeige in Ihrem Amts- und Mitteilungsblatt erreichen Sie
eine breite Öffentlichkeit.

Inform-Verlags GmbH & Co KG • In den Folgen 43 • 98704 Langewiesen • Tel. 03677/800058 • Fax 03677/800900

COCHEM



Wein- und Ferienland Mosel



COCHEM

WEIN-KULTUR-ERLEBNIS im Tal der Mosel

Weltberühmt ist Cochem, und das aus gutem Grund: malerisch gelegen im Tal der Mosel zwischen Weinbergen und den Wäldern der Wanderparadiese Eifel und Hunsrück ist es schon seit langer Zeit Ferienort mit Tradition. Über den verwinkelten Gassen der Altstadt mit ihren heimeligen Fachwerkhäusern ragt die märchenhafte Reichsburg in den Himmel, das Stadtbild beherrschend, majestatisch, fast unwirklich schön....

Egal, ob Sie nur staunend das Panorama in sich aufnehmen wollen oder ob Sie lieber aktiv werden wollen: Langeweile ist hier ein Fremdwort. Eine Rundfahrt mit dem Moselschiff, eine Burgbesichtigung, ein Stadtrundgang oder ein Aufenthalt im Erlebnisbad des Freizeitzentrums sorgen in jedem Fall für Abwechslung.

Gepflegte Geschäfte, die zum Bummeln locken wechseln sich mit Cafés, Restaurants und gemütlichen Weinstuben ab und machen die Entscheidung schwer, ob man wohl lieber weiterschlendern oder sich bei einem guten Essen und einem delikaten Tropfen Moselwein genüßlich niederlassen soll.

Das Zusammenspiel von idyllischer Natur und historischen Bauten, von über 1000-jähriger Geschichte und lebendiger Gegenwart, von Fluss, Weinlandschaft und Burg machen Cochem einzigartig und zum überwältigenden Erlebnis.

Veranstaltungen 1996

Burgfest auf der Cochemer Reichsburg	3./4. August
Heimat- und Weinfest	23.-26. August
Quetschefest im Stadtteil Sehl	6.-9. September
Federweißenfest	8.-10. November
Fest des Neuen Weines	15.-16. November
Weihnachtsmarkt	Adventswochenenden

COUPON

Bitte senden Sie mir Ihr Informationspaket:

Name:

Straße:

PLZ, Ort:

TOURIST-INFORMATION

Ferienland Cochem
Endertplatz 1, 56812 Cochem
Telefon: 0 26 71 / 39 71
Telefax: 0 26 71 / 84 10

Ihre Profis

für's Bauen,
Renovieren
& Wohnen



HELMUT PETER

Dachdeckermeister • Innungsmitglied

Ausführung sämtlicher Dacharbeiten

Lindiger Straße 4 • 07768 Kahla

Telefon/Fax: 03 64 24 - 5 27 74

Ihre zuverlässigen
Fachbetriebe aus
Kahla und
Umgebung

HEIZUNG SANITÄR

GEORG HAMMER

07768 Kahla • Friedensstraße 15

- Alle: • Heizungs-Systeme • Sanitär-Anlagen
- Badgestaltung mit Fliesenarbeiten
- Kaminsanierungen • Trockenbau

Angebotserstellung kostenlos!

Rufen Sie einfach an: (036424) 24485
0171-621 3860 (AT) • (06373) 3963

- Ihr Vorteil - unser günstiger Preis -

**Elektrohandwerk -
Ihr Partner für**

Wärme-, Alarm- und Elektroanlagen



ELMES

Elektroinstallateurmeister Uwe Mesletzky

07768 Kahla - Johann-Walter-Platz 7

Telefon/Fax: (036424) 22302

Funk-Tel.: 0171 / 6148197

- Küchenträume werden wahr! -

VAN RIESEN KÜCHE + BAD

- computergestützte individuelle Planung
(auch für Ihre Neubauküche)
- professioneller Einbau • Finanzierung möglich

Beratung und Angebot kostenlos

Marcus van Riesen

Rollestraße 24 • Kahla

Tel. 03 64 24 - 2 34 67 • Fax 03 64 24 - 2 35 67

Geöffnet: Di.-Fr. 14.00 - 18.00 Uhr • Sa. 9.00 - 12.00 Uhr
oder nach terminlicher Vereinbarung

Spedition

JÜNGLING

... IMMER FÜR SIE AUF ACHSE

Containerdienst

von 2 m³ - 36 m³ Fassungsvermögen

- Bauschutt • Sperr- & Hausmüll
- Holzabfälle • Schüttguttransport
- Baustofftransport

Baustoffhandel • Bagger- und Kranleistungen

Verkehrshof: 07768 Kahla • Fabrikstraße

Tel.: (036424) 22355 / 50991 • Fax: (036424) 24114

Saale-Holz-Kahla

Holz Groß- und Einzelhandel



- Bauholz • Leimholz
- Gartenholz
- Holzbauelemente
- Innentüren • Europaletten



07768 Schöps b. Kahla

Über der Bahn (An der B 88)

Tel. (036424) 22356 • Fax (036424) 23191

BAUGESCHÄFT



- Gerüstbau
- Fassadenarbeiten
- Neubau
- Altbausanierung

Töpfergasse 11 • 07768 Kahla

Tel./Fax (036424) 23895

HÄNTSCH + PARTNER

REIFEN**FREMUT**

Meisterbetrieb

So breit - so schön!

Und wie siehst's mit Ihren Reifen aus?
Unsere aktuellen Sommerreifenangebote:

Firestone

155 / R 13 T	75,60 DM
175 / 70 R 13 T	90,90 DM
185 / 60 R 14 H	120,20 DM
195 / 50 R 15 W	128,00 DM

alle Preise verstehen sich inkl. MwSt.

Jetzt ist Zeit für schicke Leichtmetallfelgen und Breitreifen!

Jeden Freitag ab 13.00 Uhr TÜV und AU

Bergstraße 21 • 07768 Kahla / Thüringen
Telefon und Fax: (03 64 24) 5 22 22 / 2 25 98

TV - Hifi - Video - SAT
Radio Trautsch



45 Jahre Meisterbetrieb

Fachhandel + Service

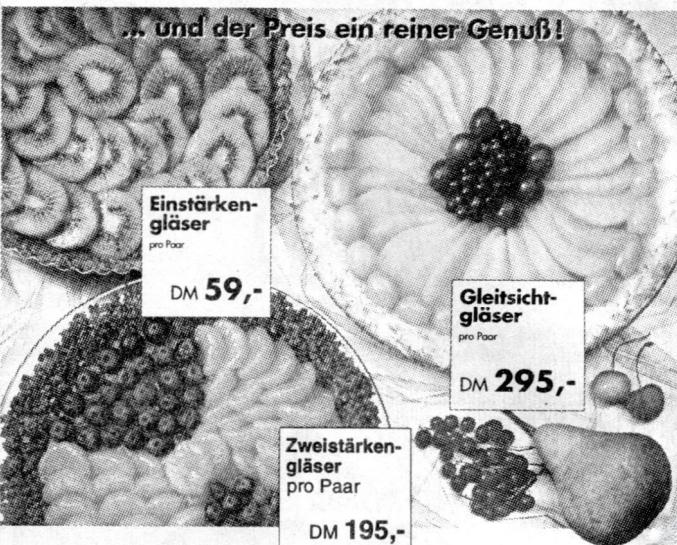
Orlamünde

Mittelkreis 4 • = 03 64 23 / 6 02 52

Kahla • = 03 64 24 / 2 46 17 u. 2 32 86

**Sahnestücke für Sonnenanbeter**

... und der Preis ein reiner Genuss!

**Sonnengläser**

in Ihrer Sehstärke in Glas oder Kunststoff
(± 6,0 dpt. / cyl. + 2,0 dpt.) in verschiedenen Farben und mit

100% UV-Schutz

Ihr Partner für gutes Sehen
und gutes Aussehen!

Inhaber: Katrin Zangemeister
Markt 7, 07768 Kahla Tel. (03 64 24) 2 20 36

2. Wahl - die gute Wahl

Porzellan Werksverkauf bei Kahla

Falls Ihnen bei so viel Auswahl an Porzellan einmal die Puste ausgeht:

Ab 2. Mai können Sie sich direkt neben unseren Verkaufsräumen mit einem schmackhaften Imbiß stärken.

Natürlich ebenfalls gut und günstig.

In diesem Sinne: Herzlich Willkommen!

Für Sie geöffnet:
Mo-Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Christian-Eckhardt-Straße 38
07768 Kahla
Telefon 03 64 24-79-398

**KAHLA**

KAHLA/Thüringen Porzellan GmbH